

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 245.

Dienstag den 19. October

1875.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Lehrer Wilhelm Schild, als Vormund der geisteskranken Caroline Christiane Marie Faust, und Herr Jacob Faust an hier: No. 301 der Zumeßung: 15 Rth. 12 Sch. Ader „Dreiweiden“ (Dohheimerstraße) zwischen Ludwig Beherle und Friedrich Krieger, in hiesigem Rathhause mit obervormundschaftlichem Consense veräußern lassen.
Wiesbaden, den 16. October 1875. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Submission.

Die Lieferung von ca. 100 Cbm. Basaltplastersteinen soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum 20. October Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Ansicht ausliegen.
Wiesbaden, 13. October 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Die Anlieferung von ca. 2000 q-Meter Trottoir-Plasterplatten aus Basalt, Diorit oder Melaphyr soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum 22. October Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können.
Wiesbaden, 13. October 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Regierung vom 9. d. M. bleibt wegen Mangels an Raum die Knaben-Arbeitschule auch jetzt bis auf Weiteres ausgefetzt. Die früher erworbenen Rechte der Arbeitsschüler bleiben unverändert fortbestehen.
Wiesbaden, 16. October 1875. Der Städtische Schulinspector.
Dr. Kuhn.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung des für das Curhaus pro 1876 erforderlichen besten geläuterten Oels soll im Submissionswege vergeben werden.
Lieferungslustige wollen ihre Offerten unter Preisangabe pro Centner, mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Oel für das Curhaus“ bis zum 25. October 1875 bei der unterzeichneten Verwaltung einreichen. Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem Bureau derselben im Curhause, links vom Hauptportal, zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 4. October 1875. Städtische Cur-Verwaltung.
F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 20. October Abends 8 Uhr:

Ball im grossen Saale.

(Promenade-Anzug, für Herren: schwarzer Oberrock.)

Kinder haben zum Balle keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Möblienversteigerung in Bierstadt.

Heute Dienstag den 19. und morgen Mittwoch den 20. October, Vormittags 10 Uhr anfangend, findet in Bierstadt im „Gasthaus zum Bären“ eine freiwillige Versteigerung von verschiedenen Möbiliar- und sonstigen Gegenständen, als: Betten, Tische, Stühle, Schränke, Kanapés, Kommoden, Küchengeräthe u. s. w., statt.
Bierstadt, 18. October 1875. Fr. Schmidt. 2710



Am heutigen Tage eröffnete

38 Langgasse 38

ein **Uhrmacher-Geschäft**, verbunden mit einem Lager der neuesten **silbernen und goldenen Taschenuhren** etc. Reparaturen und Verkauf mit Garantie.

Ein hiesiges, sowie ein auswärtiges, geehrtes Publikum bitte ich, mich bei Bedarf beehren zu wollen.

Wiesbaden, 18. October 1875.
1875

Hochachtungsvoll
Heinrich Müller.

Haustelegraphen,

sowie **Sicherheitsvorrichtungen** liefert unter Garantie
C. Rommershausen, Uhrmacher,
4 Langgasse 4.
1792

Emser Pastillen,

von der Königl. Brunnenvverwaltung zu Ems, frisch angekommen bei
H. Wenz, Spiegelgasse 4. 1723

Kastanien

per Pfd. 15 Pfg. Römerberg 27. 729
Schöne **Kastanien** per Pfd. 15 Pfg. und **Maronen** per Pfd. 35 Pfg. zu haben Webergasse 51. 1712

Ein neuer, zweithüriger **Kleiderschrank** ist zu verkaufen. Näheres Wellrichstraße 44 im Hinterhaus 3. Stock. 1782

Blat erster Rangloge, rechts, gesucht. Näheres Karlstraße 22, 2te Etage. 1662

Ima Portland-Cement,
gemahlenen schwarzen Kalk,
Zinnsand in 1/1 Tonnen
empfehlst
Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 764
The genuine English Bread white and brown, baked
every day and send to any part of the town.
474 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Bereits in 75 Auflagen oder 230,000 Exemplaren abgesetzt:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.
Dieser Rathgeber für Männer jeden Alters bietet Trost und tausendfach bewährte Hilfe und Heilung von
Schwächezuständen
des männlichen Geschlechts, Nervenleiden u. den Folgen heimlicher Jugendsünden und Ausweiflungen. Dieses Werk ist jedoch nicht mit solchen unerschöpflichen Titeln zu verwechseln, denn es entspricht nicht wie diese theure Geheimmittel, sondern macht ein in allen Fällen erprobtes wirksames Heilverfahren namhaft, dem bereits viele Tausende ihre Wiederherstellung verdanken.
Das Breslauer Fremden- und Intelligenzblatt spricht sich über das Werk folgendermaßen aus:
Wenn ein Buch 75 Auflagen erlebt hat und in 230,000 Exemplaren verkauft worden ist, so hat es ganz entschieden einen bedeutenden Nutzen; nur in diesem Falle wird es eine große Verbreitung finden. Allerdings wirkt dieser starke Absatz auch ein trauriges Streiflicht auf die sittlichen Zustände und die Verbreitung eines der furchtbarsten Vaster, aber es tangirt den Werth des Buches nicht. **Retau's Selbstbewahrung** ist ein vollkommen zweckentsprechendes und darum nützliches Buch. Sein Werth wird jedem klar werden, der es liest; die Menge der eingegangenen Zeugnisse bürgt für die allseitige Anerkennung u. c.
Nachweislich verdanken dem Buche binnen 4 Jahren 15,000 Kranke ihre wiederlangte Gesundheit und Lebenskraft, es kann also jeder Leidende sich demselben anvertrauen. Gegen Franco-Einsendung von 3 M. 20 Pf. erfolgt Franco-Zusendung in Couvert durch **G. Poeniche's** Schreibbuchb. in Leipzig.

Eine **Kammerjungfer**, sowie ein **tüchtiges Hausmädchen** suchen Stellen auf gleich durch **Frau Probat Ebert Wwe., H. Schwalbacherstraße 7.**
Es suchen Stellen: **Perfekte Herrschaftsköchin** eine Kammerjungfer, eine Bonne, sowie Mädchen solche allein; **gesucht werden** eine Küchen-Haushälterin, tüchtige Restaurations-Köchin, sowie bürgerliche Köchinnen, und Küchenmädchen. Näheres durch **Frau Wintermeyer Säfuergasse 13, Parterre.**
Ein Mädchen, welches französisch spricht und längere Zeit einer Färberei als Ladenmädchen thätig war, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres zu erfragen bei **Frau Major Reinsch, Webergasse 38, eine Stiege hoch.**

Weberberg 6 wird sogleich ein sauberes Küchenmädchen (keine Köchin) verlangt. 1708

Gesucht wird eine **Herrschaftsköchin** nach **Biebrich** zum baldigen Eintritt durch **Ritter, Webergasse 13.**

Gesucht ein **Buffetmädchen**, 2 **Kellnerinnen** ein Mädchen in eine kleine Familie nach **Frankfurt**, selbstständige, bürgerliche Köchinnen, Mädchen für alle Fälle für hier und außerhalb in gute Stellen durch **Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Säfuergasse 11.**
Ein reinliches Mädchen von 15 Jahren wird auf gleich gesucht **Göttestraße 4, 3. Stod.**
Eine **Restaurationsköchin**, ein gewandtes **Buffetmädchen**, 2 feinere **Hausmädchen**, 1 feine **Kellnerin** suchen Stellen durch **Frau Birek, Placirungs-Bureau, Säfuergasse 11.**
Gesucht werden durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13:** Eine **Kinderfrau**, sowie ein gefektes Mädchen für größeren Kindern für außerhalb, Mädchen, die Kochen können, einfache **Hausmädchen** und tüchtige **Landmädchen**; daselbst suchen **Stellen:** Feinere **Haus- und Zimmermädchen** mit guten Empfehlungen für gleich und später.
Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht **Marktstraße 1708 im Seitenbau.**

Gesucht ein junges Mädchen von 14-15 Jahren welches sich **Kost** und **Logis** stellen kann, in ein **Blumengeschäft.** Näh. bei **Gärtner Roffel, Dambachtal 13.**
Ein **Mädchen** (23 Jahre alt) aus guter Familie, welches nicht hier diente, in allen **Hand- und Hausarbeiten** bewandert ist, sucht auf **gleich Stelle** als feineres **Hausmädchen** in einer Herrschaft und steht mehr auf **gute Behandlung** als **hohes Salair.** Näheres durch **Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Säfuergasse 11.**
Gesucht wird ein recht braves Mädchen von ehrbaren hiesigen Bürgerleuten oder kinderlose Wittwe in mittleren Jahren zu einer leidenden Dame, um dieselbe mit zu pflegen und in dem kleinen Hauswesen zu unterstützen. Die Anforderungen, sowie die Bedingungen sind in der Wohnung der Dame **Nachmittag** von 2 bis 4 Uhr zu erfahren. Näh. **Exped.**
Ein gefektes Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, sucht bei einer anständigen Familie Stelle als Köchin. Näh. **Dopheimerstraße 6 im Vorderhaus, 3. Stod.**

Kindergärtnerin.
Ein Fräulein aus achtbarer Familie wird von einer englischen Familie als Erzieherin zu drei Kindern im Alter von 4-7 Jahren sofort gesucht. Näheres Expedition. 1779
Ein einfaches Mädchen wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. **Kirchgasse 12.** 1788
Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird **sofort** gesucht. Näheres Expedition. 1717
Ein tüchtiges Hausmädchen wird sofort gegen hohen Lohn gesucht. **Dopheimerstraße 4, 1 Treppe hoch.** 1728
Ein **Kindermädchen** gesucht **Bleichstraße 9.** 1765

Gebrauchte Fässer, ganze Stüd., Halbstüd., Viertelstüd., Ohm-, Halbohm- und Orhoffaß, zu verkaufen bei **859 Küfer Ohlemacher, Friedrichstraße 30.**

Ein kleines **Kind** wird angenommen **Römerberg 17.** 1786

Eine **perfekte Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Festlichkeiten, Hochzeiten, Kindtaufen, Gesellschaften u. c. Näheres **Spiegelgasse 11.** 1756

Ein Mann empfiehlt sich im **Aus- und Ankleiden von Leichen.** Näh. **Hochstätte 14.** 1761

M. L. 30. Es liegt ein Brief an bewusster Stelle. **A. M. M. 1415**

Nach Sonnenberg (verspätet).
Unserem Cassirer **Karl Noll** gratulirt zu seinem 18. Geburtstag.
Der Karl soll leben, Sein Schätzchen daneben,
Das Schätzchen dabei, Hoch leben sie alle Drei.
So la Hanes! — ?
1701 **Der Gesangverein „Concordia“.**

Ein **Schirm** ist in der Synagoge liegen geblieben. Abzuholen bei **Landsberg.** 1744

Verlaufen am Samstag den 16. October eine große **Ulmer Dogge** (mausgrau), auf den Namen „**Tiger**“ hörend. Vor Ankauf wird gewarnt. **J. Grünewald, Nerostraße 14.** 1749

Ein kleines, weißes **Damenhündchen** zugelaufen. Näheres Expedition. 1755

Ein Mädchen, das im **Kleidermachen** geübt ist, sucht Beschäftigung. Näheres **Schulgasse 1, 3 Treppen hoch.** 1706

Ein Mädchen sucht **Monatstelle.** Näh. **Schachtstraße 20.** 1738

Eine **zuverlässige Wittwe**, welche die besten Atteste vorzeigen kann, wünscht wieder Stelle als **Krankenwärterin** anzunehmen; auch übernimmt dieselbe **Nachtwachen.** Näh. **Kirchgasse 12 im Böckeladen.** 1781

Ein gut empfohlenes, **katholisches Mädchen**, das Kochen kann und **Hausarbeit** übernimmt, wird gesucht. Näheres Expedition. 1697

Ein brab
Beilage 4.
Ein orden
gehört lann.
Ein Schr
Ein Anech
Ein tücht
Hochstog
Kaufrei
5000
Es wir
ucht un
350
B. 100
Belaid
zu vernie
Belaid
zu vernie
Bierfr
oder fr
oder 1. F
ei sch r
ne auch
ei sch r
neht voll
gheim
ante f
ankfur
6 Zimme
ldgaff
nberg
zu vernie
nggaf
er für
latter f
sowie ein
uer fr
7 Zimme
hoch eine
1. Janu
Ge des
oder fr
Zimmer,
oder fr
Januar z
oder fr
vermiehe
schacht
hülle r
gebende,
Schulga
Schwalb
kleine S
im 3. E
Kochgasse
eingang
Walt
men, R
auf 1. Z
bere W
zu vernie
Berth r
Rübe do
3u
ne schü
ne jusan
auf Bel

Ein braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht
 4, 3. Stod. 1753
 Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen und
 kann, wird gesucht Louisenstraße 20, Parterre. 1754
 Ein Schreinergehilfe wird gesucht Dohheimerstraße 12. 1727
 Ein Knecht wird sogleich gesucht Delenenstraße 20. 1725
 Ein tüchtiger Rodarbeiter wird für dauernde Beschäftigung gesucht
 Schloßgasse 2. 1715
Aufreißer-Gehülfen werden gesucht Schillerplatz 2a. 1735
5000 Thaler auf 2. Hypothek auszuleihen. R. Exp. 1737
 Es wird eine unmöblirte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst
 Küche und Zubehör, Parterre, 1. oder 2. Stod, im Preise von
 350 fl. zu mietzen gesucht. Offerten beliebe man unter
 B. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1730

Belshaidstraße 16 ist die Bel-Etage auf gleich oder auch später
 zu vermieten. Näh. bei Ph. Schmidt, Moritzstr. 11. 1696
 Belshaidstraße 32, Parterre, ist ein großes, möblirtes Zimmer
 zu vermieten. 1743
 Dohlerstraße 17 sind 2 ineinandergehende Dachstuben zu verm.
 Dohlerstraße 29 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich
 oder 1. November zu vermieten. 1732
 Dohlerstraße 10, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer, so-
 wie auch eine Mansarde zu vermieten. 1672
 Dohlerstraße 13 ist ein schönes Logis von 3 Zimmern, Küche
 nebst vollständigem Zubehör auf 1. November zu verm. 1758
 Dohlerstraße 6 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1711
 Dohlerstraße 7, 3. Stod, ein möbl. Zimmer zu verm. 1700
 Dohlerstraße 5b ist die möblirte Parterre-Wohnung von
 6 Zimmern mit Küche zum 1. November anderweit zu verm. 1733
 Dohlergasse 8 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 1695
 Dohlergasse 18, Hinterhaus, ein Logis auf 1. Januar 1876
 zu vermieten. 1763
 Dohlergasse 51 sind möblirte Zimmer billig zu vermieten. 1698
 Dohlerstraße 9 ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 1774
 Dohlerstraße 7 ist im Vorderhaus im 2. Stod eine Wohnung,
 sowie eine Dachwohnung auf gleich oder später zu verm. 1716
 Dohlerstraße (an der Taunusstraße) ist die Bel-Etage, enthaltend
 7 Zimmer mit 3 Balkons, Küche u., sodann davor 3 Stiegen
 hoch eine Schwelgerwohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche u., erstere auf
 1. Januar, letztere sogleich zu vermieten. Näheres Langgasse 40,
 Ecke des Kranzplatzes. 1791
 Dohlerstraße 26a, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von einem
 Zimmer, Küche mit Mansarde u. an ruhige Leute zu verm. 1686
 Dohlerstraße 33 ist ein kleines Dachlogis (Frontspitze) auf
 Januar zu vermieten. 1746
 Dohlerstraße 35 ist der 2. Stod mit allem Zubehör sofort zu
 vermieten. 1768
 Dohlerstraße 9 ist eine heizbare Dachstube zu vermieten. 1720
 Schillerplatz 2a sind auf Januar 1876 zwei kleine, ineinander-
 gehende, heizbare Mansarden zu vermieten. 1736
 Dohlergasse 13 ein Dachlogis auf 1. November zu verm. 1734
 Dohlergasse 53 ein Dachzimmer gleich zu verm. 1773
 Kleine Schwalbacherstraße 1a ist eine abgeschlossene Wohnung
 im 3. Stod von 3 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres
 Langgasse 16. 1722
 Dohlergasse 2 ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten. 1714

Walramstrasse 25 ist der 2. Stod, bestehend
 aus 5 großen, schönen Zim-
 mern, Küche, 2 Mansarden u., Mitbenutzung des Bleichplatzes,
 auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1735
 Obere Webergasse 48 ist ein möblirtes Zimmer auf gleich
 zu vermieten. 1742
 Dohlerstraße 18 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und
 Küche vom 1. Januar an zu vermieten. 1784
Zu vermieten Louisenstraße 11.
 Eine schön möblirte Parterre-Wohnung von 7 Zimmern nebst Küche
 ist zusammen oder getheilt, ebenso die Bel-Etage nebst Küche,
 auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. 1731

Eine **elegant möblirte Etage**, Sonnenseite, ist mit oder
 ohne Küche zu vermieten. Näheres Expedition. 1721
 Zwei schöne Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sind an einen einzelnen
 Herrn zu vermieten Hellmundstraße 11, 2. Etage. 1554
 Eine große, heizbare Mansarde ist an eine ordentliche Person sofort
 billig zu vermieten. Näheres Expedition. 1705
 Schön möblirte Wohnung (Sonnenseite) mit Vorfenster, auch
 jahresweise zu vermieten Spiegelgasse 4. 1724
 Ein unmöblirtes, schönes Zimmer ist an eine anständige Person zu
 vermieten. Näheres Expedition. 1783

Kirchgasse 9a ist ein Laden mit Cabinet, welcher sich auch zu einem
 Comptoir eignet, zu vermieten. Näh. im 2. Stod. Daselbst
 ist auch ein Keller zu vermieten, sowie eine **Guhplatte**, 2 Fuß
 lang, 2 Fuß breit, zu verkaufen. 1677

Laden zu vermieten.

Der von meinem Sohne innegehabte Laden ist mit Wohnung zum
 1. Februar l. Js. anderweit zu vermieten. Näheres bei Ed.
 Abler Wittwe, Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes. 1790
 Ein auch zwei Personen können sich an einer freundlichen Woh-
 nung beteiligen. Näheres Expedition. 1718
 Ein Arbeiter findet Kost und Logis Weberg. 42, Hth., 3. St. 1713
 Ein Mädchen erhält Logis Wellrichstraße 19, Hth., 1 Tr. h. 1741

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Frau
 und Schwägerin, **Wilhelme Lotz**, geb. **Schmidt** aus
 Breithardt, am Samstag den 26. d. Mts. Abends nach
 kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.
 Die Beerdigung findet Dienstag den 19. d. Mts. Nach-
 mittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.
 Der tieftrauernde Gatte: **Adolph Lotz**
 nebst Angehörigen.
 1683

Beerdigungs-Anzeige.

Freunden und Bekannten des verstorbenen Maurermeisters
Adolph Fischer zur Nachricht, daß derselbe heute
 Dienstag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus beerdigt wird.
 1757 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß
 mein guter Mann, der Zimmermeister **Joh. Vogel**, am
 Sonntag Früh 1/8 Uhr nach schwerem Leiden dem Herrn
 entschlafen ist. Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Abends
 5 Uhr von meinem Hause an der Casellstraße aus statt.
 Um stille Theilnahme bittet
 Die tieftrauernde Frau:
Marie Vogel, geb. **Kaßleiner**.
 1793

Danksagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Vater,
 Großvater, Schwager und Schwiegervater,
Conrad Koch,
 zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren
 tiefgefühltesten Dank.
 Wiesbaden, den 18. October 1875.
 1719 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Nouveautés!

Unsere Neuheiten in **Herbst- und Winter-Stoffen** für

Paletots, complete Anzüge, Beinkleider und Westen

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

Wir erlauben uns daher das geehrte Publikum hierauf aufmerksam zu machen und zu zahlreichem Besuche freundlichst einzuladen.

589

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

Schwarzen Lyoner Seidensammt zu Paletots,

sowie

englischen Sammt zu Costumes

empfehlen in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse 39, vis-à-vis dem goldenen Brunnen.

Kommenden **Donnerstag, Freitag und Samstag**
bleibt unser Geschäftsalokal Feiertage halber

geschlossen.

342

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager
1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.

Preis-Ermässigung.

Bevorstehender **Local-Veränderung** halber beabsichtige ich mein Lager möglichst zu räumen und lasse zu diesem Zweck die meisten meiner Artikel, je nach deren Beschaffenheit, eine **Preis-Ermässigung von 10 % bis 50 %** eintreten.

Wiesbaden, den 1. October 1875.

20973

W. Heuzeroth, Sticker- & Kurzwaaren-Handlung, Langgasse 53.

D. FRENZ in MAINZ

Ecke der kleinen und grossen Emmeransstrasse,

ANNONCEN-EXPEDITION

Verbindungen in allen größeren Städten des deutschen Reichs. Prompte und reelle Beförderung von Inseraten in alle existirenden Blätter zu den Originalpreisen. Rückwärts voranschläge, Zeitungskataloge, sowie Sammlung von Beförderung der Osterbriefe gratis.

Ofenputzer Jacob Becker wohnt **Römerberg 30.** 1795

Heinrich Koch, Bäcker, wohnt jetzt **Walderstrasse 35 b.**

Bekanntmachung.

Zur allseitigen Aufklärung für Diejenigen, welche gelommen sind, den freien Vorträgen in hiesiger Baugewerkschule als Hospitant (Meister, Gesellen, Candidaten u.) beizuwohnen, diene zur Nachricht, daß nach Feststellung der Lehrpläne sich der Unterricht in drei Fächer einteilt, und zwar:

1) **Mathematik und Naturwissenschaft**, umfassend: Arithmetik I. und II. Theil, Mechanik, Statik, Differential- und Integralrechnung, ebene Geometrie, Stereometrie, Conio- und Trigonometrie, Polygon- und sphärische Trigonometrie, darstellende Geometrie, Schattenlehre, Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie;

2) **Bauwissenschaften**, umfassend: Maur- und Zimmer-Constructioislehre, Architectonik, praktische Geometrie, Säulenordnung, Buchführung, Wechsel- und Hypothekennrecht, Baukunst, Lehre von den Baustylen, Veranschlagungen, Baumaterialienlehre, Kunstgeschichte, Perspective und Steinchnitt, Wasser-, Straßen- und Eisenbahnbau;

3) **Bau- und Ornamentenzeichnen** incl. Modelliren und Vossiren:

Bauconstructions-Zeichnen, Bauentwerfen, Schnellentwerfen, Details-Zeichnen, Plan-Zeichnen, praktische Geometrie, Ornamentenzeichnen, Modelliren und Vossiren.

Für je einen dieser drei Unterrichtsgegenstände berechnet sich das Honorar einer einzelnen Stunde auf nur 6 Pfennige, wodurch gewiß Jedem Gelegenheit geboten ist, seine Kenntnisse zu bereichern.

Zum Hospitiren in obenangeführten Unterrichtsgegenständen werden die betreffenden Anmeldungen nur noch bis zum 25. d. Mts. entgegengenommen durch **W. Vogel, Director.** 1752

J. B. Baur, Taunusstrasse 6,

empfehl: 1702

Aal-Roulade in Gelée mit Mayonaise-Sauce und à la Tartar Homards (Hummer), 1875er Sardellen, Häringe (pur Milcher), Astrachan-Caviar und Sardines à l'huile im Anbruch.

Mauergasse 17 sind zu verkaufen: Ein **Mahagoni-Büffel** und ditto Schreibtische, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatte, 1- und 2thürige Kleiderschränke in Tannen, Kirschbaum und Mahagoni, dito Bettstelle mit Sprungrahme, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Ledbetten und Kissen, 3- und 4schubladige Kommoden, eine große Partie Bilder und Spiegel, Bett-, Hand- und Tischlilien, Servietten, Tafelstücher, Herren- und Frauen-Hemden, Kleider, Porzellan und Lampen. Wegen Aufgabe der Artikel verkaufe ich zu ganz billigen Preisen.

1764

Frau Martini.

Ein sehr gut erhaltener, feiner **Uniformsrock** (für einen 80er Einj. Freiw.) ist zu verkaufen Kirchgasse 9a. Parterre. 1748

Ein **Gängebild** zu kaufen gesucht. Näh. keine Schwalbacherstraße 3. 1762

Zwei gut erhaltene, geschliffene **Säulendöfen** sind zu verkaufen Moritzstraße 14, 2 Treppen. 1769

400 ungebrauchte **1/2-Liter-Flaschen** zu verkaufen Theaterplatz 1. 1658

Bierkränder zu haben bei Gärtner Haas, Eimerstraße 3. Dogheimerstraße 5 sind **Aepfel** per Kpf. 26 Pfg. zu haben. 1684

Ein transportabler **Serd** gesucht Kirchgasse 7. 1726

Zwei **Kochdöfen** zu verkaufen Kirchgasse 7. 1726

Lehrstraße 1 sind zu verkaufen: Ein **Reserveur** mit Büchsenlauf, ein Tisch, ein Waschtisch und eine rothwollene Bettdecke. 1820

Ein gediegenes **Kanape** zu verkaufen Weberg. 42, 3. St. 1745

Mauergasse 17 werden zu den höchsten Preisen angekauft: **Knochen**, Lumpen, Glas, Papier, Eisen, Zinn, Zink, Selterswassertrüge u. s. w. **Frau Martini.** 1766

Ein neuer, nutzbaumer **Ausziehtisch** (Patent) ist preiswürdig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8. 1789

Entgegnung!

Bezugnehmend auf die Annonce der Direction „Bierbrauerei und Eiswerk zu Wiesbaden“ im Wiesbadener Tagblatt No. 243, betreffend meine Person, daß ich nicht mehr beauftragt sei, Bestellungen für sie entgegen zu nehmen, bemerke ich, daß ich aus dem Geschäft aus triftigen Gründen freiwillig ausgetreten bin, und daher selbstverständlich keine Bestellungen für dasselbe mehr annehmen werde.

Ich bemerke noch, daß ich der einzige Kutscher zum Fahren der Flaschenbiere bei der Gesellschaft „Bierbrauerei und Eiswerk“ gewesen bin.

Wilhelm Michel, Flaschenbier-Händler, Wellrichstraße 42.

1739

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen mein Geschäft im Verkauf von **Flaschenbier** eröffnet habe.

Ich empfehle daher ein vorzügliches **Wiener Lagerbier** aus der Breyschen Brauerei in Mainz, sowie ein gutes **Erlanger und Münchener Bier**.

Mein Bestreben wird es sein, durch pünktliche und gute Bedienung mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. Bestellungen können gemacht werden Wellrichstraße 42, sowie unfrankirt durch die Post.

Wiesbaden, den 11. October 1875.

Wilhelm Michel, Wellrichstraße 42.

1740

Prima Astrachan-Caviar, gebratene Ostsee-Häringe, marinirte Ostsee-Häringe, geräucherten Aal, marinirten Aal, Neunaugen, 1875r Anchovis, geräucherten Lachs

empfehl

Aug. Engel,

Taunusstrasse 2.

1751

Frischen

geräucherten Rhein-Lachs

empfehl

A. Schirg,

Königlicher Hof-Lieferant.

1796

Rechtes, frisches, Niederländisches Schwarzbrot,

Wiesbadener Gebäck, kostet der große Laib 50 Pfg., der kleine 26 Pfg., und ist nur zu haben in den Haupt-Delicatessen-geschäften von

A. Engel, Taunusstraße 2,

A. Schirmer, Markt 10,

A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2,

J. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße,

J. C. Keiper, Kirchgasse 32,

M. Wolf, Mehrgasse 2.

Dasselbe wird frei in's Haus gebracht.

1228

Wm an der Donau.

Balggeschwülste, Warzen, Finnen und sonstige **Hautauswüchse** werden gründlich und schmerzlos entfernt. Zeugnisse stehen zu Diensten. — Briefen an mich wolle eine Freimarke beigelegt werden. **J. D. Molfenter, Buchhalter.** 1729

Ein sehr guter **Flügel** (am liebsten Steinway) wird für mehrere Monate zu miethen gesucht. Näh. Expedition. 1775

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.
Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,
16a Geisbergstraße 16a.

482

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Vier Goldene Medaillen:

Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872.

Drei Ehrendiplome:

Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.

Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

Nur acht wenn die Etiquette eines jeden Topfes

den Namenszug *J. Liebig* in blauer Farbe trägt.

En-gros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, Herren **F. A. Büdingen** in Frankfurt a. M., **E. Merck** in Darmstadt, **Aug. Bennert** in Köln, **C. Krieger & Comp.** in Coblenz, **G. B. Apel** in Schweinfurt.

Zu haben in den Apotheken, bei den Materialisten und den meisten Specerei- und Delicatessenhandlungen.

Concessionirt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes Universal-Zahnwasser augenblicklich betrieben, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 52 Pf. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Vietor**, Marktstraße 38. 155

Das beste Zahnmittel der Welt!

Das beste Zahnmittel der Welt!

Millionenfach belobt.

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Allgemein empfohlen.

Rasirmesser werden gut abgezogen und schnell besorgt von **H. Litzius, Vader**, Kirchgasse 13. 483

Hausverkauf.

Ein prachtvoll eingerichtetes Haus mit schönem Garten ist preiswürdig zu verl. Näh. bei **Chr. Falker**, Wilhelmstr. 40. 1081

Flaschen werden angekauft Kirchborsgasse 10. 1223

Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6073

Eine geübte Klavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näheres Expedition. 1747

Brennholz- und Kohlen-Lager

von **K. Schmitt, Friedrichstraße 11.**
Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes Buchen- und Fichtenholz, prima Ruhrkohlen für Reguliröfen in jedem beliebigem Quantum zu beziehen. 481



Fr. Becker, Mechaniker,

2 Michelsberg 2,

empfiehlt seine anerkannt besten Nähmaschinen in Folge großer Abschlässe mit den renommirtesten Fabriken zu einem ganz ungewöhnlich billigen Preise, so daß es einem Jeden möglich ist, sich dieses unentbehrliche Werkzeug anzuschaffen und ladet, um sich von der Billigkeit und guter, schöner Waare zu überzeugen, höflichst ein. Für alle meine Maschinen gebe ich mehrjährige, schriftliche Garantie. Günstige Zahlungs-Bedingungen und Unterricht gratis. 424

Die No. 127 des Wiesbadener Tagblatts vom Jahr 1863 zu kaufen gesucht. Abzugeben in der Expedition. 1797

Birn-Duitzen zu verkaufen 3 Geisbergstraße 3. 1252

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

16. October.

Geboren: Am 15. Oct., dem Bauhreiber Heinrich Carl Kraft e. L. — Am 15. Oct., dem Schlosser Ernst Enders e. S. — Am 12. Oct., dem städtischen Wasserwärter Philipp Maus e. L. — Am 15. Oct., der unehelich. Köchin Minna Trümper von Wömen, Kreises Eschwege, Reg.-Bez. Kassel, e. S. — Am 14. Oct., dem Architekten Emil Schott e. L.

Aufgehoben: Der Lüncher Christian Carl Adolf Freund von Dohheim, wohnh. daselbst, und Elisabeth Mai von hier. — Der Eisenbahn-Diätar Friedrich Gustav Gerhard Witzler von Ahlen, wohnh. zu Fulda, und Barbara Josefa Schmitt von Fulda, wohnh. daselbst. — Der vermittelte Koch Hermann Emil Grether von Oberweiler im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und Theresie Christiane Höfer von Rasstätten, wohnh. daselbst. — Der Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär Otto Adolf Koshleber von Limburg, wohnh. daselbst, und die Wittve des Rechnungsführers Friedrich Presber, Marie Wilhelmine, geb. Maurer, von hier.

Verheiratet: Am 16. Oct., der Wagner Wilhelm August Groß von Ohren, A. Limburg, wohnh. dahier, und Charlotte Christine Catharine Stiehl von Wallau, A. Hochheim, bisher dahier wohnh. — Am 16. Oct., der Schreiner Carl Ludwig Köpper von Stein-Neutkirch, A. Marienberg, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Scherer von Seestach bei Kreuznach, bisher dahier wohnh. — Am 16. Oct., der Kaufmann Johann Wilhelm Ederz von Cöln, wohnh. daselbst, und Marie Magdalene Juliane Dorst von hier. — Am 16. Oct., der Königl. Regierungs-Sanzipist Friedrich Josef Wilhelm Theodor Benjamin Foreit von hier und Anna von Pawlow von Swarborg in Finnland, bisher dahier wohnh.

Geftorben: Am 15. Oct., Wilhelmine, L. des Schuymanns Wilhelm Heinrich, alt 6 R. 4 L.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 17. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	881.49	882.16	882.70	882.11
Thermometer (Reaumur)	6.8	9.4	4.6	6.93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.02	3.06	2.78	2.95
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.3	67.5	92.8	81.20
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	W.	W.	—
	f. schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	trübe.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb."	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Deute Dienstag den 19. October.

Sandwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg. Beginn des Wintersemesters. Beginn des Confirmanden-Unterrichts der im Jahre 1862 geborenen evangelischen Kinder Vormittags 11 Uhr.

Furhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gesangverein „Liederlasiel“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokal. Königl. Schauspiel. „Lucrègia Borgia.“ Große Oper in 3 Acten. Musik von Donizetti.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9. 13.*† — 11. 10.*† — 11. 50. 2. 33.† — 3. 56.* — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30.*† — 6. 30.† — 7. 16.* 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 45. — 9. 12.* — 10. 33.† — 11. 35.* — 1. 1.† — 3. 8.* 8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.*† — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.† 8. 32.*† — 10. 25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58.* — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. 8. 20 (bis Kadesheim).
Ankunft: 7. 15 (von Kadesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 33. 7. 43.* — 9. 5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eoden.

Local-Dampfboot „Adolph“. Von Mainz nach Biebrich: 8, 10, 12, 2, 4, 6, 8 Uhr. Von Biebrich nach Mainz: 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7 Uhr.

Frankfurt, 16. October 1875.

Weid-Course.		Wechsel-Course.	
Bistolen (doppelt)	16 Am. 60—65 Pf.	Amsterdam	169 60 B. 30 G.
Doll. 10 fl.-Stücke	16 „ 75—80 „	Leipzig	100 B.
Dulaten	9 „ 55—60 „	London	203 B.
20 Fres.-Stücke	16 „ 12—16 „	Paris	80 65 B. 50 G.
Sovereigns	20 „ 30—35 „	Wien	179 60 B.
Imperial	16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto	6.
Dollars in Gold	4 „ 17—20 „	Preussischer Bank-Disconto	6.

? Strafkammer vom 18. October. Auf der Anklagebank sitzt der Commis, der Hausknecht und das Dienstmädchen aus einem hiesigen Specereigeschäft, des Diebstahls resp. der Hehlerei beschuldigt. Der Commis Wilhelm Ahmus, 17 Jahre alt, aus Kemel, hatte von Neujahr bis zu seinem Dienstantritt — 20. August 1875 — wiederholt Schwaaren aus dem Geschäft seines Dienstherrn, Kaufmann Blank, entnommen, dieselben theils verzehrt, theils an andere Personen verschickt. Im Monat Juni ließ sich Ahmus durch den Hausknecht Jacob Flath aus Burgschwalbach, 19 Jahre alt, sechs Stück Orangen aus sein Zimmer bringen, um sie alsdann seinem Vater zu schenken. In der Zeit von Juni bis August ließ er weiter Champagner auf sein Zimmer bringen, den er dort trank, dafür schenkte Ahmus dem Hausknecht Cigarren, Wurst und Schinken aus dem Laden seines Dienstherrn. Auf einer Reise nach seiner Heimath nahm sich Ahmus eine Cereleatwurst mit auf den Weg. Theils persönlich, theils durch Flath erhielt das Dienstmädchen Auguste Pfeifer aus Weilsburg 12—15 aus dem Geschäft entnommene Orangen, verschiedene Stücke Cereleatwurst und ein Glas mit eingemachten Früchten. Da ein Diebstahl an Schwaaren nach den gesetzlichen Bestimmungen nach 3 Monaten verjährt, so kann hier nur in Betracht kommen, was nach dem 13. Juni (13. September ist die Anklage insinuiert) constatirt worden ist. In diese Zeit fällt dann nur die Entwendung von sechs Orangen und einer Cereleatwurst. Der Gerichtshof erkennt gegen den Commis wegen Entwendung von Schwaaren zum sofortigen Verbruch eine Haftstrafe von 8 Tagen, gegen den Hausknecht wegen Hehlerei eine solche von 3 Tagen und gegen das Dienstmädchen eine solche von 5 Tagen. — Am Nachmittage des 12. September er. befand sich ein siebenjähriges Mädchen in der Castellstraße auf einem Zimmerplatz. Auf diesem steht ein Kufbaum, und waren noch mehrere Kinder damit beschäftigt, mit Steinen die an dem Baume hängenden Rüsse herabzuwerfen, unter ihnen auch die Marie Herrche, 15 Jahre alt, hier wohnhaft. Die Kinder verließen den Platz, nur das kleine Mädchen und die Herrche blieben zurück. Hier sagte nun die Letztere zu dem Kinde: „Kleines, Deine Ohrringe sind auf, ich will Dir sie zumachen!“ Statt dessen aber nahm sie die Ohrringe dem Kinde ab und steckte sie in ihre Kleidertasche. Das Kind lief nun zu seiner Mutter und erzählte ihr den Vorgang, bezeichnete auch die am Hause vorbeigehende Marie Herrche als die Diebin. Dieselbe gab an, sie habe dem Kinde die Ohrringe zugemacht, lief aber plötzlich fort, wurde jedoch auf Zurufen der Mutter des Kindes von anderen Leuten in der Röderstraße angehalten. Wahrscheinlich hat die Angeklagte bei der Flucht Gelegenheit gefunden, die Ohrringe wegzunehmen, da dieselben bei ihr nicht vorgefunden wurden. Auf Grund der Verhandlung wird die Angeklagte des Diebstahls für überführt erachtet, und verurtheilt sie der Gerichtshof zu 14 Tagen Gefängnis. — Die Schwester des Philipp Caspari aus Niedenbergen stand bei Kohlenhändler Frommlich hier in Dienst. Am 17. August besuchte Caspari seine Schwester und nahm bei dieser Gelegenheit eine dem Sohne des W. Frommlich gehörige in dessen Schlafzimmer hängende silberne Taschenuhr mit. Als der Vater desselben von dem Diebstahl Kenntniz erhielt, brachte derselbe die Uhr an Frommlich wieder zurück. Wegen Diebstahls wird der Angeklagte zu 4 Wochen Gefängnis und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Die Wittve des Franz Rosbach von Camberg hatte gegen die Ehefrau Dembach von da wegen Mißhandlung bei König. Amtsgericht zu Jdslein Klage erhoben, weil die Beklagte sie am 26. Mai zu Camberg mit Wasser überschüttet und ihr dann den Simer verschiedene Male auf den Kopf geschlagen haben soll. Das Gericht hat jedoch auf Grund der Zeugenaussagen als nicht festgestellt erachtet, daß die Beklagte die Klägerin mißhandelt habe und sprach die Beklagte frei. Die Klägerin hat hiergegen die Berufung angemeldet und wird auch in der heutigen Instanz mit ihrer Klage zurückgewiesen, unter Zurückweisung auch zum Ersatz dieser Kosten. — Der Dienstknecht Philipp Wilhelm Fritsch von Wörsdorf ist angeklagt, daß er am 18. October v. J. dem Landmann Wegandt zu Wörsdorf aus dessen Schublade 3 Einhalerstücke und 2 Einguldenstücke entwendet habe. Der Angeklagte, bereits bestraft, bestreitet den ihm zur Last gelegten Diebstahl; es ist aber durch zeugeneidliche Aussagen

der vernommenen Personen festgestellt, daß zu der Zeit, als das Geld gestohlen wurde, Niemand außer Fritsch im Zimmer gewesen ist und ist weiter constatirt, daß derselbe mit denselben Geldstücken Zahlungen sofort geleistet hat. Der Gerichtshof verurtheilt ihn zu 6 Wochen Gefängnis. — Auguste Winter von Oberwalluf, 19 Jahre alt, schon dreimal wegen Vergehens gegen das Eigenthum bestraft, stand zuletzt hier bei Bäcker Benz in Dienst. Ende August eignete sich die Winter einen der Ehefrau Benz gehörigen wollenen Rock im Werthe von 3 Mark an und um den Diebstahl zu verbergen, trug sie denselben in eine Färberei, um ihn unkenntlich zu machen. Mit Rücksicht auf den nicht hohen Werth des entwendeten Rockes, sowie das jugendliche Alter der Angeklagten kommen mildernde Umstände in Betracht und verurtheilt sie der Gerichtshof wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfall zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten.

? Polizeigericht vom 16. Oct. (Schluß.) Am 27. August er. wollte ein Fremder einen auf dem Halteplatz an der Colonnade stehenden Kutscher zu einer Fahrt nach Schwalbach engagiren. Der Kutscher machte aber die Einwendung, er — der Fahrgast — möge ihm eine Stunde Zeit lassen, damit er sein Pferd, was schon seit 1/27 Uhr engagirt gewesen sei, füttern könne. Dies schien dem Fremden nicht angehend und ließ sich von dem Kutscher nach der Polizei fahren. Hier erklärte derselbe, nachdem er seinem Pferd Brod und Wasser gegeben hatte, den Herrn nach Schwalbach fahren zu wollen, was er auch that. Auf die desfallsige Anzeige des Fremden wurden dem Kutscher 5 Mark Strafe angelegt. Auf Grund des Eingekündnisses des Kutschers wird derselbe auf Antrag des Herrn Polizeiamwalts und auf Grund des §. 18 der Polizei-Verordnung vom 1. März 1875 zu 3 M. und in die Kosten verurtheilt. — Wegen widerrechtlichen Eindringens in das Schullokal wurde ein Schneider aus Biebrich zu 20 M. verurtheilt. Gegen diesen Strafantrag hat Beklagter Einsprache erhoben und gibt derselbe zu seiner Rechtfertigung an, der Lehrer habe sein Kind geschlagen und um den Sachverhalt festzustellen, habe ihn der Schullehrer in die Schule bestellt. Der Lehrer gibt aber die Sache anders an, der Schneider sei von ihm wiederholt aufgefordert worden, das Schullokal zu verlassen, sei auch nicht von ihm in die Schule bestellt worden und endlich habe der Angeklagte sein Kind von der Bank genommen und sei mit demselben später fort. Auf Grund des §. 123 des Str.-G.-B. und der eidlichen Aussage des Lehrers wird der Schneidermeister zu einer Geldstrafe von 30 M., sowie in die Kosten verurtheilt. — In No. 196 des Wiesbadener Tagesblatts ist eine Anzeige enthalten, in welcher zur Theilnahme an einer Festlichkeit auf Speierstropf, wofolbst ein Arbeiter-Verbrüderungsfest abgehalten werden sollte, aufgefordert wird. Einige Tage später wurde aber erst die polizeiliche Genehmigung zur Abhaltung dieser Festlichkeit erteilt und wurde Derjenige, welcher als Vergnügungscommissionsmitglied die Eingabe bei der Polizei gemacht hat, als Derjenige angesehen, welcher die Annonce aufgegeben hat. Der Angeklagte bestreitet, weder der Verfasser noch der Aufgeber der Annonce zu sein. Das Comité habe aus 12—15 Mitgliedern bestanden, die die ihnen gemachten verschiedenen Aufträge zu erledigen gehabt hätten. Während der Polizeiamwalt auf eine Geldstrafe von 15 Mark gegen den Angeklagten beantragt, erkennt das Gericht auf Freisprechung, da thatsächlich nicht erwiesen, daß der Veranlagte auch der Auftraggeber der betreffenden Annonce gewesen sei. — In dem Laden Marktstraße 12 ist dem früheren Inhaber die Erlaubniß zum Ausschank von Brauntwein wiederholt nicht gestattet worden. Auf eine gegen den Händler ergangene Anzeige, daß derselbe Brauntwein aus-schänke, stellt sich die Sache heute so, daß der Veranlagte allerdings Brauntwein, aber in ganzen und halben Flaschen verkauft hat. Ein solcher Verkauf schlägt aber nicht in den Kleinhandel, wie ihn das Gesetz in sich begriff, und erkannte das Gericht auf Freisprechung. — Der Sohn eines Sanlisten wurde von dem Hunde eines Schuhmachermeisters in das Bein gebissen und ihm die Hufe zerrissen. Der Angeklagte gibt an, daß er den Hund allerdings früher besessen, denselben aber schon vor einem halben Jahr an einen von hier nach Frankfurt verzogenen Bäckermeister verkauft habe und der Beschädigte auch von letzterem mittlerweile entschädigt worden ist. Durch die eidliche Aussage des Vaters des gebissenen Jungen in Verbindung mit dem Zugeständniß des Bäckers ist festgestellt, daß der Hund zu der fraglichen Zeit nicht mehr Eigenthum des Schuhmachers war, und erfolgte Freisprechung. — Ein Miether war aus seiner Wohnung Spiegelgasse 6 früher ausgezogen, als er Contract hatte; er ließ in seinem alten Logis noch eine Nähmaschine zurück und nahm den Schlüssel zu sich. Nachdem alsbald das nächste Quartal heranrückte und der Vermiether sein Logis anderweit vermieten wollte, war der frühere Miether um Herausgabe des Schlüssels ersucht worden. Derselbe leistete jedoch diesem Ersuchen keine Folge, und nun ließ der Eigenthümer das Logis öffnen. Der Miether hat deshalb auf Hausfriedensbruch. Nach den Ausführungen des Polizeiamwalts greift hier der §. 123 des Strafgesetzbuches nicht Platz, da von einem widerrechtlichen Eindringen seitens des Eigenthümers keine Rede sein könne, und angenommen werden muß, daß der frühere Besizer des Logis dasselbe theilweise aufgegeben hat, und wird Freisprechung beantragt. Diesem Antrag schließt sich das Gericht an.

△ (Gewerbeverein.) Am vergangenen Samstag Abend feierte der hiesige Localgewerbeverein im alten Nonnenhose seine alljährliche, zu Anfang des Wintersemesters stattfindende gefellige Zusammenkunft. Mehr als 60 Personen: Mitglieder des Vorstandes des hiesigen Localgewerbevereins, des Centralvorstandes des Nass. Gewerbevereins, Lehrer an den hiesigen gewerblichen Fortbildungsschulen und sonstige Mitglieder des Vereins aus hiesiger Stadt nahmen an diesem jährlich wiederkehrenden Feste Theil. Nach einer unmitteibar nach dem Festessen gehaltenen kurzen Ansprache des Vorsitzenden des hiesigen Gewerbevereins, des Herrn Stadtvorstehers Rentner Gaaß, wechselten Toaste, Lieder, ernste und scherzhafte Vorträge. Besonders leb-

haften Anhang fanden die gebieteren, treffenden Worte des Herrn Kreisgerichtsrathes Wischmann über die Arbeit und des Herrn Schulinspectors Dr. Kuhn über Handinhandgehen des Lehrstandes mit dem Nährstand; auch die Worte des Herrn Bürgermeister Coulin über Eintracht waren mit Wärme gesprochen. Die Versammelten blieben mehrere Stunden in gehobener Stimmung vereint und werden sich gewiß noch lange auch dieses genukreichen, heiteren Abends erinnern.

? (Ernennung.) Der Appellationsgerichts-Bureau-Assistent Haffe ist zum Secretär ernannt und an das Amtsgericht nach Homburg v. d. S. versetzt. Der Justizacuar Baum ist zum Assistenten bei dem Königlichen Appellationsgericht dahier ernannt worden.

? Das dritte Stiftungsfest des Kriegervereins „Germania“, welches der Anführung gemäß am 16. d. Mts. im „Römersaal“ abgehalten wurde, hatte seinen ungestörten Verlauf, und es wurden die Theilnehmer nach jeder Richtung hin auf das Beste befriedigt. Den Hauptpart bildete das Concert unter Leitung des Königl. Kammermusikers Herrn Meiser. Eine Wiederholung des Programms scheint hier überflüssig, nicht also aber die Bemerkung, daß sämtliche zehn Nummern einer gelungenen Ausführung sich erfreuten. Auch die dramatische Aufführung, bestehend in dem Lustspiel „Deutscher Volksgeist“, war ohne Tadel und trug nicht wenig zur Erheiterung der Zuschauer bei. Als Regisseur fungirte Herr Brünig und erwarb sich die allseitige Anerkennung der in vielen anderen Fällen höchst undankbaren Bemühung. Auch viele Nichtmitglieder hatten an dem Feste Theil genommen und dürften dieses nicht bereuen. Der Ball, welcher den gewöhnlichen Schluß bildete, währte bis zum Anbruch des Tages; die ganze Feiertätigkeit wird bei sämtlichen Theilnehmern in gutem Andenken bleiben.

? (Diebstähle.) Vorgefunden wurde aus einem Hause Lehrstraße 29 mittelst Nachschlöffels ein nicht unbedeutender Diebstahl an Geld und Goldsachen verübt. Außerdem sind in den letzten Tagen noch drei weitere, bis jetzt noch unentdeckte Diebstähle in hiesiger Stadt vorgekommen.

* Fremden-Berkehr laut Belegliste 52,332 Personen.

* (Neue Telegraphen-Stationen.) Zu Hofheim, Cronberg und Raftätten werden am 1. November l. J. Telegraphen-Stationen mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

* Im Ober-Postdirections-Bezirke Frankfurt a. M. sind im Monat September l. J. an Wechselfeinzelsteuer vereinnahmt worden: 36,800 Mark, dazu Gesamt-Einnahme in den Vormonaten l. J. 256,984 Mark, zusammen 293,784 Mark oder 28,861 Mark mehr, wie in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.

* (Theater.) Die Nachricht Wiener Blätter, daß Rosenthal's Drama „Parisina“ in Dresden einen großartigen Erfolg errungen, ist durch die Thatfache widerlegt, daß bereits die zweite Vorstellung vor leerem Hause stattfand.

— (Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst zeitweilig Regen fallen und dichtere Bewölkung wird einige Tage währen; hierauf wird nach stärkerer Luftströmung allmähliche Klärung des Himmels erfolgen.

— Die Veröffentlichung des Prüfungsreglements zur Erlangung des einjährigen Freiwilligen-Dienstes beweist, daß eine Erhöhung und Verschärfung der früheren Bestimmungen nicht eingetreten ist. Ein Anderes ist es mit der Durchführung dieser Bestimmungen. Bei der Einverleibung der neuen Provinzen und später bei der Einführung des einjährig-freiwilligen-Instinuts nach preussischem Muster in sämtlichen Bundesstaaten sah man sich genöthigt, ein sehr viel milderes Verfahren anzuwenden, als es bisher in Preußen üblich gewesen war. Hierbei hatte man aber die Erfahrung gemacht, daß allmählich die ursprünglichen Bestimmungen fast gänzlich aufgehoben wurden, und es ist daher jetzt, auch theils durch die Reichs-Schutz-commission, die alte Normativbestimmung im vollen Umfange wieder aufgenommen worden. Freilich wird die Zahl derjenigen Examinanden, welche die Prüfung nach dem jetzigen Reglement bestehen, wohl erheblich gegen die bisherige Zahl zurückbleiben.

— (Wesentliche Erhöhung von Telegraphengebühren.) Die beiden nach Amerika führenden Kabel hatten in Folge einer starken Concurrenz nach und nach die Depeschekosten auf eine Mark pro Wort (von der englischen Kiste ab) herabgesetzt. Jetzt haben die Gesellschaften sich aber wieder vertragen; die Folge ist, daß die Gebühren mit einem Schläge wieder auf vier Mark pro Wort gestiegen sind. Die Freude, billig telegraphiren zu können, hat nur sehr kurze Zeit gedauert.

— (Mit der Post.) Eine fast ungläubliche Summe ist dem Berichte des Reichspostamtes zufolge im Jahre 1874 durch die Post befördert worden. Der Gesamtbetrag des auf diese Weise vermittelten Geldverkehrs ist nahezu fünftausend Millionen Thaler. Das Gesamtgewicht der durch die Post beförderten Pakete war hundertfünfundachtzig Millionen Kilogramm und die Gesamtzahl der mit den Posten beförderten Reisenden nur um ein Geringes weniger als fünf Millionen. Während alle anderen Rubriken eine stetige und schnelle Zunahme des Verkehrs aufzuweisen haben, bleibt die Zahl der mit der Post beförderten Reisenden um nahezu eine Million gegen das Vorjahr zurück, eine Erscheinung, die sich durch den Bau vieler neuer Localbahnen erklären läßt.

— (Zur Einführung der Reichswährung.) Die in letzter Zeit auch bei uns und in Süddeutschland vielfach verbreiteten Einbritteltalerstücke, welche jetzt durch die Markstücke ersetzt worden sind, sollen nun auch im Umlaufe beschränkt werden, da den Staatskassen die Währung zugegangen ist, die bei ihnen eingehenden derartigen Stücke nicht mehr auszugeben, sondern sie zu sammeln und durch die Bezirks-Oberpostämter nach

Hamburg behufs der Affinirung gelangen zu lassen. Auch die bis 1769 einschließlich geprägten preussischen Einbritteltalerstücke sollen in gleicher Weise dem Verahre entzogen werden.

— Es kursiren von Neuem falsche Einmarkstücke mit dem Münzzeichen D. Diefelben bestehen aus Zinn und sind in nach echten Stücken hergestellten Formen gegossen und so vorzüglich nachgeahmt, daß sie leicht für echte gelten können, namentlich so lange sie noch den natürlichen Klang haben. Als besondere Kennzeichen dürfte das fettige Aussehen, der fehlende Klang, die leichte Diebsamkeit des Metalls und das stumpfe Gepräge dienen.

— Es kursiren falsche Rehmärkstücke in Gold mit dem Bildnisse des Kaisers und der Jahreszahl 1873. Die Nachahmung wird als eine sehr täuschende bezeichnet. Sie sollen nur an dem falschen Gewicht und der weniger scharfen Umriß zu erkennen sein.

— Von Interesse ist es, daß, während im Allgemeinen das Alter Kepsel dieses Jahr für ca. 3 fl. 30 kr. verkauft wird, die Cronthal'er Kepsel den Preis von 5 fl. 15 kr. (9 Mark) erreicht haben. Die Qualität des Kepselweins soll nach dem Urtheile der alljährlich wiederkehrenden Käufer diese Preisdifferenz aufwiegen.

× Sonnenberg, 18. Oct. Gestern fand dahier das diesjährige Turnen des Turnvereins statt. Gelegentlich desselben wurde dem Vereine ein neues Bandel für seine Fahne, gestiftet von mehreren Sonnenberger Jungfrauen, überreicht, zu welchem Acte Fräul. Boppi einige passende Worte sprach. Den Schluß der Feier bildete ein Ball im Kaisersaal.

+ Frankfurt a. M., 17. Oct. (Wöchentliches Börsenbericht.) Die ungünstige Stimmung, welche in Folge der Finanzreduction der kaiserlichen Staatsschuld auf fast sämtlichen europäischen Börsen herrscht, blieb — obwohl unser Platz durch diese Maßregel direct nicht zu leiden hat — auf unseren dieswöchentlichen Verkehr nicht ohne Rückwirkung und die kleine Besserung, mit welcher sich der Schluß der Vorwoche vollendete, konnte somit nicht von langer Dauer sein. Es folgte ihr eine recht mäßige Tendenz, die von einigen kleinen Unterbrechungen abgesehen, fast anhaltend die Oberhand behielt und die sich namentlich seit einigen Tagen auf allen Gebietsstellen bemerkbar macht, indem sich zu der schon herrschenden Berührung und sehr unglünstige Berliner Nachrichten gesellten. Unter diesen Umständen konnte der Geschäftsaufschwung, den man während der Herbstmonate allgemein erwartete, noch nicht eintreten und selbst der momentan etwas leichtere Stillstand übte nur ganz vorübergehend auf unsere soliden Anlage-Effekten eine etwas bessere Stimmung aus. Während nämlich letztere bei Beginn der Woche noch recht fest lagen, wurden sie bedauerlicherweise schließlich durch die allgemeine Tendenz beeinflusst und habe ich somit auch hier, bei einem Vergleich mit den Coursen der Vorwoche, fast ausschließlich negative Resultate zu verzeichnen. Und doch sollten gerade die Vorgänge in der Türkei auf unsere anerkannt sicheren Effekte einigermaßen günstig wirken, da sie ohne Zweifel unsere Capitalisten veranlassen werden, sich ihrer zweifelhaften Weithe zu entleihen und dagegen solide Anlagepapiere, an welchen es ja an unserer Börse nicht fehlt und die gerade jetzt zu niedrigen Coursen erhältlich sind, einzutauschen. Von Staatsfonds haben sich nur deutsche Obligationen bei allerdings nur geringen Umsätzen gut behauptet. Ferner war österreichische Silberrente ziemlich fest, während sich Papierrente rückwärts bewegte. Amerikaner durchgehend niedriger und ungarische Schatzbons, sowie Russen sehr matt und wesentlich billiger. Für österreichische Prioritäten herrschte einige Verfalllust und erlitten einzelne Silbergattungen, wie Elisabeth, Galizien und Alßöb, bedeutende Einbußen. Dagegen haben sich Nordwest-Gold-Obligationen und die verschiedenen Staatsbahn-Prioritäten gut behauptet und gaben nur sehr wenig nach. Pfandbriefe waren vernachlässigt und nur in österreichischen Gold-Communal fanden zu etwas ermäßigten Coursen belangreiche Umsätze Statt. Loose in matter Tendenz und namentlich 1860er wesentlich niedriger. Auch deutsche und ungarische Communalloose wenig verändert und ziemlich fest. Sehr matt lagen auch amerikanische Prioritäten, für welche sich wieder größeres Mißtrauen geltend macht. Größere Verkaufsaufträge lagen für South-Division und Pacific-Division vor, die nur zu weichen Coursen ausgeführt werden konnten. Auf dem Gebiete der Banken herrschte überwiegende Verkaufslust. Der anhaltende Rückgang, welchen Disconto-Commandit in Berlin verfolgen, übte auch hier einen ungünstigen Eindruck aus und mußten sich zunächst Darmstädter eine sehr bedeutende Einbuße gefallen lassen. Reichsbank-Actien haben von ihrer vorwöchentlichen Quance einen großen Theil wieder eingebüßt. Sämtliche übrigen Gattungen erlitten größere oder kleinere Einbußen. Von deutschen Bahnen habe ich nur Hessische Ludwigsbahn mit einem Verlust von nahezu 6 pCt. zu erwähnen. Oesterreichische Devisen büßten fast durchgehend 3 bis 6 fl. ein. Der Speculationsmarkt war während der ganzen Woche wenig animirt und die Stimmung daselbst, wie bereits erwähnt, fast anhaltend matt. Eine Ausnahme machten nur Lombarden, die sich, ohne daß dafür ein Grund bekannt wurde, ziemlich fest hielten. Credit-Actien und Staatsbahnen hielten in ihren Bewegungen ziemlich gleichen Schritt und schloßen nach mehrfachen Schwankungen je 6 fl. niedriger als vor acht Tagen. Auswärtige Wechsel bleiben schwach. Londoner trotz der Discontorerhöhung von Seiten der englischen Bank niedriger. Da letztere einem zu großen Gold-export entgegenarbeitete, dürfte sie demnach mit der Erhöhung ihrer Zinsrate weiter fortfahren, und wäre es alsdann leicht möglich, daß unsere deutschen Banken diesem Beispiel Folge leisten, da es, wie bereits früher eingehend besprochen, für die Einführung unserer Goldwährung erforderlich ist, die Wechselcourse so niedrig als möglich zu halten. Auch Wiener Wechsel und Amsterdamer notiren niedriger, während sich Franco-Devisen besser behaupteten.

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,
Friedrichstraße 19. 537

Sprechstunden: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 3—4 Uhr.

Theater Varieté
(Café chantant)

Hotel International,
3 Mühlgasse 3.

Einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß mein
bevorzugtes Local vom 16. October an vom Concert-Saal getrennt
und an **Wochentagen** dem verehrlichen Publikum während der
Concert-Zeit **ohne** Entrée zugänglich ist.
An Sonn- und Feiertagen sind wie bisher sämtliche Räumlich-
keiten als Concert-Local gegen Entrée dem verehrlichen Publikum
offen.
Achtungsvoll
Franz Dorostick, Director.

Strickwolle

in allen Farben und Qualitäten empfiehlt billigt
Carl Schulze,
Neugasse 11.

Nouveautés

in **Passementrie-Besätzen, Fransen, Knöpfen,**
Besatzlitzeln in allen Breiten, namentlich schmale Nummern
zum Verschneiden von Wintergarderoben im Stück sehr billig.

schwarze Einfasslitzeln
per Stück von 48 Pfg. an,
Herkuleslitzeln,

im Stück sehr billig, empfiehlt
G. Wallenfels, Langgasse 33.

Madeira-Stickerien,

Streifen und Zwischensatz, empfiehlt in
frischer Zufendung

F. Altstätter Sohn,
Webergasse 14.

H. L. Keller,

Robes et Confection, 1170
Langgasse 53, 2. Etage rechts.

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,

Gäbe der Gold- und Mühlgasse 2,
empfiehlt seine **sämtlichen Bürstenwaaren** in anerkannt
guter Qualität zu realen Preisen. 20357

Malutensilien,

für Del-, Aquarell- und Holzmalerei auf's Vollständigste assortirt,
empfiehlt
C. Schellenberg, Goldgasse 4, 20676

E. Jakob, Marktstraße 12,

empfiehlt:

Kaffee. 1529

Feinsten Java	per Pfd.	1 M.	65 Pf.
Berl-Ceylon	" "	1 "	63 "
Blauen Ceylon	" "	1 "	51 "
Gelben Java	" "	1 "	54 "
Grünen Java	" "	1 "	34 "

Ferner:

Neue Kastanien	per Pfd.	17 Pf.
" Erbsen	" "	22 "
" Linsen	" "	20 "
" Bohnen	" "	20 "
Citronen	per Stück	15 und 18 "
Brod von der Kupfermühle		57 "

Prima vollflüssigen Schweizerkäse,
feinen Holländer Rahmkäse,
Gouda-, sowie Schachtel- und bayr. Rahm-
käse; ferner:

feinste Gotthaer Serrvalatwurst,
marinirte Häringe und Sardellen

empfiehlt
1557 **Margaretha Wolff,**
Neuhergasse 2.

Frisch eingetroffen:

Prima grobkörn. Caviar,
geräucherten Lachs
bei **Margaretha Wolff,**
1556 Neuhergasse 2.

Austern & Astrachan-Caviar
fortwährend frisch bei **C. Acker.** 1412

Frankfurter Sparbutter
(prima Qualität) zum Kochen und Baden. 19982
Verkaufspreis 90 Pfg.
Zu haben in den bekannten Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Flaschenbier:

1/1 Flasche	à	22 Pfg.
1/2 "	à	12 "

Jedes Quantum liefert frei in's Haus
110 **E. Grimm, 2 Karlsruherstr. 2.**

Flaschenbier-Verkauf

der **Mainzer Actien-Bierbrauerei** in dem **Raths-**
keller, Marktstraße 20 dahier. 1479

Lager-Bier über die Straße per 1/2 Liter 11 Pfg.
Faulbrunnenstraße 10. 1266

Neues Sauerkraut bei **H. Schmidt,**
979 Bleichstraße 29.

Ludwigstraße 3 sind Erbenheimer **Früh-Kastanien** in jedem
Quantum zu haben. 1184

Schöne **Kastanien** per Pfund 5 kr., im Str. billiger, zu ver-
kaufen Römerberg 35. 1602

Fayence-Ofen-Fabrik

von

Ant. Schneider & Sohn in Mainz.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir zur Bequemlichkeit unserer zahlreichen Geschäftsfreunde in Wiesbaden eine Niederlage unserer Fabrikate bei **Herrn Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8,** daselbst errichtet haben und daß in dessen Geschäftslocalitäten eine größere Collection unserer Fayence-Oefen zc. zur gef. Befichtigung aufgestellt ist. Oefen und Ramine nach bestimmten Zeichnungen werden jederzeit in raschster Weise angefertigt. 20251

Ausverkauf von Teppichen & Möbelstoffen

Günstigste Gelegenheit zur Anschaffung gediegener Waare zu niemals gebotenen billigen Preisen.

Brüsseler Teppiche, äußerst solide, in den reichsten, gewirkten Dessins.

Englische Jacquard-Teppiche, bestes Alderminster Fabrikat.

Schottische Teppiche, schöner, billiger Teppich für Wohnzimmer.

Holländische, gestreifte Teppiche, schwerer, dicker Teppich, sehr haltbar.

Wollene, Cocos- und Manilla-Päufer, für Treppen und Vorplätze.

Große Auswahl jeder Art:

Salon-, Sopha-, Bett- und Pult-Vorlagen.

Tischdecken in Plüsch, Gobelin, Nips, Tuch, Lama. Vollständiges Sortiment der neuesten, schönsten Farben.

Möbel-Plüsch, Nips, Damast, Möbelcattun.

Ludwig Zettelmann,

Frankfurt am Main, Rossmarkt 10, nächst der Hauptwache.

Reiẞzunge,

Narauer und Nürnberger, in schönster Auswahl empfiehlt
1092 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Gummi-Bettunterlagen

für Kranke und Kinder in verschiedenen Qualitäten, sowie in verschiedenen Größen von 1 Mark an empfehlen

19574 **Baumcher & Co.,**
Ecke der Langgasse und Schützenbofstraße.

Ruhrkohlen.

Bestes, stückreiches Fettschrot erhalte ich in wöchentlichen Sendungen per Bahn und können solche direkt von den Waggonen bezogen werden.

20552 **Seinr. Seyman, Mühlgasse 2.**

Eichene Treppentritte

billigst bei **Leonhard Debus in Stbille. 612**

Ein feiner **Wahagoni-Stuhlflügel** in bestem Zustande, desgl. ein **Ausziehtisch** mit 7 Einlagen für 36 Personen, ein großer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz sind zu verkaufen bei
1577 **F. Bernhardt, Hochstätte 29.**

Putzarbeiten werden geschmackvoll und schön in und außer dem Hause angefertigt. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, 1328

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum dies zur Nachricht, daß ich meine neu eingerichtete **Wirthschaft** am Montag eröffnet habe und empfehle ein sehr gutes

Mainzer Actien-Lagerbier per 1/2 Liter 12 Pf. Durch gute und pünktliche Bedienung werde ich mir die Achtung aller Gäste zu bewahren suchen.

1532 **Carl Brühl, Steingasse 28.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 389

Das **Flavierstimmen** und besonders Repariren zc. beleiht seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, II. Webergasse 5. 1941**

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15

im Hinterhause, liefert **Mineral- und Sühwasserbäder.** 129

Privatunterricht in Mathematik kann ertheilt werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 745

Ein cand. phil. ertheilt **Privat-Unterricht** in allen Gymnasial- und Real-Fächern. Näb. Exped. 1588

Die Hälfte eines Platzes in der **1. Ranggalerie** des Theaters ist abzugeben. Näb. beim Commissionär im Nassauer Hof. 1011

1/2 Platz 2. Ranggalerie (Vorderstüb) gesucht. Näb. Exp. 1563

Mehrere **Oefen**, darunter ein großer Füllofen, sind billig zu verkaufen. Näheres Beau-Site. 106

Vorfenster und Möbel zu verkaufen Taunusstraße 13, eine Treppe hoch. 107

Anglo-Swiss condensed Milk Co. in Cham.

Eine Büchse cond. Milch	—	Mk. 80 Pf.
" " " " " " " "	1	" " "
" " " " " " " "	1	" 40 "
eine Flasche condensirter Kaffee	1	" 75 "

Zu haben bei:

A. Schirg. Carl Acker. A. Schirmer. Aug. Engel. Apotheker Seyberth. Georg Bücher jun. Franz Blank. G. Mades. A. Brunnenwasser. Chr. Ritzel Wwe. J. W. Weber. H. Wald. Ed. Brecher. Peter Enders. Marg. Wolf. J. Flohr. F. Mann. W. Jung. Johann Fuchs. Friedr. Aug. Achenbach in Mainz, Correspondent der Compagnie für Mainz und Wiesbaden.

Emser Pastillen.

In plombirten Schachteln vorrätig in Wiesbaden
in C. Schellenberg's Amts-Apotheke. 440

Für die Dauer der Wintersaison

hält die **Restauration Hahn**, Spiegelgasse 15, die Preise für ihren anerkannt guten **Mittagstisch** (von 12 Uhr ab) auf **Mk. 5 Pf.**, für **Abonnenten** auf **85 Pf.**, sowie für **Table d'hôte** (um 1 Uhr) auf **1 Mk. 50 Pf.**

Zu größeren und kleineren **Hochzeits-** und sonstigen **Fest-Essen** hält der comfortable Speisesaal einem geehrten Publikum zur gewissen Benützung zu Diensten und darf man einer **reellen Behandlung** und **freundlichem Entgegenkommen** gewiß sein.
Riedrich. 1142

200 Oelgemälde,

Dambachthal 2a.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich sämtliche auf Lager stehende **Oelgemälde** 20 % unter dem Einkaufspreis. Besonders empfehle ich eine Anzahl Rhein- und Schweizerlandschaften (90 Cent. hoch und 70 Cent. breit) mit schönen Goldrahmen von 15 bis 250 Ctm. Außerdem mache ich auf eine reichhaltige Sammlung Original-Gemälde von Lange, Kolen, Hein, Sell, Bünenberg, Zeller, sowie zwei prachtvolle Pferdestücke von Hofmaler Friedr. Kils aufmerksam. Die Gemälde sind anzusehen von Morgens 10 Uhr bis Mittags 4 Uhr Dambachthal 2a, zwei Treppen hoch.
Joh. Hallen. 1459

Damen

geben freundliche Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**, geb. Hebamme, Himmelgasse 15, Mainz. (D. F. 5126.) 174

Herrnkleider werden reparirt und gemischt gewaschen, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, an der Maschine nach Maß gestreut.
W. Hack, Häfnergasse 9.

Wolpstraße 1 sind gute **Früh- und Herbstkartoffeln** in großen und kleinen Partien zu verkaufen. 1131

ein einspanniger **Fuhrwagen** zu kaufen gesucht. Näh. Auskunft bei **Carl Herrmann**, Schmiedemeister, Kirchgasse. 1613

eine gut erhaltene **Nähmaschine**, fast neu, mit Stepp- und Zickstich, ist billig zu verk. Näh. Friedrichstraße 7, Parterre. 1618

ein **Gaus** mit Hintergebäude und Hofraum, sowie eine **Bauzelle** zu verkaufen. Näheres Expedition. 1560

Abreise halber sind **Möbel** und **Gausgeräte** aus dem Land zu verkaufen Schillerplatz 2a. 1480

Medicinische Seifen

von **F. Maria Farina, No. 4711, Köln**, als: Carbol-Glycerin, Zuchtentbeer-Glycerin, Schwefel-Glycerin, Tannin-Glycerin, Chlor-Glycerin, Schwefel-Kampfer-Glycerin, Fichtentbeer-Glycerin, Jod-Glycerin, Balsam-Strax-Glycerin;

Salicyl-Präparate

von **F. Maria Farina, No. 4711, Köln**, als: **Seifen, Zahnpulver und Mundwasser;**

Eau de Cologne

von **F. Maria Farina No. 4711, Köln**, empfohlen, **Oscar Bierwirth, Marktstraße 23;** **Alb. Kirschbaum, Langgasse 53;** **A. Cratz, Langgasse 29;** **Ferd. Mann, gr. Burgstraße 8;** 58152

Das Asphaltgeschäft

von

L. Seebold & Co. in Wiesbaden

übernimmt mit Anwendung von bestem **natürlichem Asphalt** und **unter Garantie**

das Legen von Asphaltböden

für Trottoirs, Hoffahrten, Hausfluren, Fabrikböden, Keller- und Brauereiräumen, Waschläden, Regalbühnen, Stallungen u. s. fernere Terrassen, Veranda's Gewölbe, Balkons u. s. w. in wasserdichter Abdeckung. 18999

Gelienenstraße 22.

Gelienenstraße 22.

Karl Kögel, Stuhlmacher,

empfiehlt sein **Lager** in Stühlen aller Art. 475

Holzkohlen,

große Buchene, 1te Qualität, empfiehlt billigt
600

August Koch, Mühlgasse 4.

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Curhaufe, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 497

Landhaus zu verkaufen

in feinsten Lage in den Kuranlagen, mittlerer Größe, 10 Zimmer, 2 Salons, 3 Mansarden u. s. mit Gas- und Wasserleitung, 30 Ruthen Garten, gleich beziehbar. Näheres Auskunft ertheilt Herr **Chr. Falke, Wilhelmstraße 40.** 495

Veranda zu verkaufen.

Der auf der unteren Schützenhofterrasse stehende, 39 Mtr. lange, 1,62 Mtr. breite, 2,5 Mtr. hohe, mit Zink abgedeckte **Laubengang**, noch sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. Näheres zu erfahren auf dem Baubureau des Architekten **W. Bogler**, Schützenhofstraße 3 zu Wiesbaden. 1116

Kanäle, Sandfänge und Abtrittsgruben werden pünktlich und sauber gereinigt durch **Carl Kränzchen**, Feldstraße 23. Auch werden Bestellungen Steingasse 13 in der Wirthschaft angenommen. 339

Alle Sorten **Flaschen** sind zu verkaufen bei **1224 S. Marx, Kirchhofsgasse 10.**

Hochstädte 9 sind verschiedene Sorten **Äpfel** zu verk. 1166

Eine Partie feisch entleert **Sprittfässer** sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1652

Harzer Hahnen,

gute Schläger, sind zu verkaufen
Gelienenstraße 12, Stb., 2 St. h. 300

Quitten werden abgegeben Dohheimerstraße 7a. 977

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrungswürdigen Nachbarschaft diene hiermit als ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause **Oranienstraße No. 21** ein **Colonialwaaren-Geschäft** mit **Verkauf von Landesproducten** eröffnet habe und werde eifrigt bestrebt sein, die geehrten Abnehmer durch Verabfolgung guter und preiswürdiger Waare zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll **H. Enderich.**

1259

Aechtes Niederl. Schwarzbrod,

kein hiesiges, sondern **ächt Cölnisches**, aus der **Maschinen-Brod-Bäckerei** des Herrn **F. Mostert** zu Cöln bezogenes Fabrikat, **über dessen Aechtheit als Maschinen-Brod** eine Erklärung des Polizei-Commissars Herrn **Gierman** zu Cöln vorliegt, ist fortwährend in nachstehenden Niederlagen vorrätzig und à 55 Pfg. per Stück zu haben:

Franz Blank, Ecke der Louisen- und Bahnhofstrasse,
J. Flohr, Geisbergstrasse 3,
Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
Carl Linnenkohl, Nerostrasse 46,
Joh. Fuchs, Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse,
A. Brunnenwasser, Webergasse 32a,
Wilh. Müller, Bleichstrasse 8 (Eckladen),
Carl Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstrasse. 1350

Billige importirte

amerikanische Waschseife,

sowie **Fabrillager** aller in das Fach der Parfümerie einschlagenden Artikel, worunter besonders empfehle: **Vinaigre Aromatique**, **Ess Bouquet**, **Brillantine**, **Eau Athénienne**, **Nouveau Fixateur**, **Savon suc de laitue** etc. Ferner werden feine **Pommaden** und **Haaröle** lothweise abgegeben. Alle Parfümerien sind **frisch** zu beziehen.

Charles Duke, Agent von **Colgate** in **New-York**,

13

Neuhergasse 14.

Häringe

frisch eingetroffen bei **H. Schmidt**,
 Bleichstraße 29. 979

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 46 Pfa. bei **S. Baum**, **Neuhergasse 13.** 20290

Frau Anna Hescher, Nerostraße No. 11a,

empfehlte ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei**.
 Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498



Ein **Landhaus** in bester Lage mit großen **Gesellschafts- und Wohnräumen** und schönem **Garten** ist zu verkaufen. **Näh. Exped.** 20241

Für Gärtner.

Der früher von **Gärtner Kraft** benutzte **Garten** ist zu verpachten. Näheres bei **Daniel Beckel**. 1048

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrizen, **Polster** und **Kanape's** preiswürdig zu verkaufen **Norikstraße 20**, **Hinterhaus Parterre**. 287

Verschiedene **Wagen**, neue und gebrauchte, worunter **Caleche**, **Braet** etc., zum **Ein- und Zweispännigfahren** eingerichtet, zu verkaufen **Kirchgasse 15a**. 19280

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 446 **N. Hess**, alte **Colonnade 44**.

Goldgasse 15 werden **getragene Kleider** angekauft von **P. Abner**. Derselbe macht darauf aufmerksam, daß er selbst **Schneider** ist und deshalb die höchsten Preise bezahlt. 1246

Ein **feuerfester Kassenschränk** zu verk. **Friedrichstr. 32.** 19921

Eine **Ladeneinrichtung** billig zu verk. **Häfnergasse 13.** 20700

Zur **Winter-Saison** empfehle **Filzhüte** und **Hutformen**, **Blumen**, **Federn** und **Flügel**, **Sammete** in allen **Farben**.

Sodann stehen eine schöne Auswahl garnirte **Modellhüte** zur gefälligen Ansicht.

Fr. Riehl, Modes,

Langgasse 29.

1336

Galons und Tressen

zum **Verzieren** von **Herren- und Damenkleidern** empfiehlt in großer Auswahl (in 100) **Stücken à 24 Meter** zu **Engros-Preisen**

429

Carl Schulze, **Neugasse 11.**

Avis für Damen.

Damen- und Kindergarderoben werden nach den neuesten **Moden** geschmackvoll und **billig** angefertigt. **Damen**, die ihre **Kleider** selbst anzufertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und **gerichtet**; überhaupt alle **Bestellungen** für **Damenbekleidung** schnell und **vorzüglich** ausgeführt **Michelsberg 9**, zwei **Treppen** vom **Eingang** vom **Gemeindebadgäßchen**. **Marie Strehmann.**

Schublager Michelsberg 20

Sehr billige Preise. **W. Guckelsberger.**

Lackirte Ofenschirme und Holzkasten

sowie alle

Feuergeräte

in größter Auswahl empfohlen

1042

Bimler & Jung, **Langgasse 9.**

Meine Fabrik und Lager in Ofen und Kaminen

halte bestens empfohlen.

L. Kalkbrenner, **Friedrichstr.**

Dampf-Brennholzspalterei

Brennholzhandlung

von **W. Gall**, **Dobzheimerstraße 20**

liefert **trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und **geschnitten** und **gespalten**, sowohl zum **Heizen** wie auch zum **Heizen**, **franco ins Haus**.

Geldvorschuß

auf **Gold**, **Silber**, **Uhren**, **Kleider**, **Weißes**, **Betten**, **Pfandscheine** etc. etc. unter **Discretion** zu **11 Häfnergasse 11, 2 Et. hoch.** **Fr. Birek.**

Miethcontrakte vorrätzig bei der **Expedition dieses Blattes**

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstraße 11a ist der **2. Stock** zu vermieten. **Adelheidstraße 18** sind im **Seitenbau** zwei schöne **Manufaktur**, **Küche**, **Keller** und **Holzstall** an eine **stille Familie** ohne **zu vermieten**.

Adelheidstraße 14 (Südseite) ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 379

Adelheidstraße

Im unteren Echausse der neugebauten Schmidtschen Häuser sind elegante Wohnungen von je 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten.

Carl Zollmann. 378

Adolphsallee 21, Ecke der Albrechtstraße, ist die Bel-Etage und der 3. Stock, bestehend aus je einem großen Salon, fünf großen Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Louisenstraße 22 bei Carl Bedel. 2064

Adolphstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern u. auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fach daselbst. 381

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 382

Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage sofort vermieten. 18486

Bahnhofstraße 12 ist eine geräumige Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern, wobei ein Salon nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 18659

Billig zu vermieten.

Bleichstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Speisekammer u. s. w., zu vermieten. Näh. daselbst. 20820

Bleichstraße 21 ist ein Logis im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 791

Bleichstraße 23, Südseite, ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten; auch sind daselbst Werkstättenträume für ein ruhiges Geschäft auf gleich zu vermieten. 749

Bleichstraße 29 (neu erbautes Echausse) ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern mit Ballon und Zubehör zu vermieten. 19990

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung sofort billig zu vermieten. Näheres bei Carl Funke, Adolphsallee am Rondel. 20817

Kleine Burgstraße 7 ist eine Mansarde-Wohnung auf gleich zu vermieten. 384

Kleine Burgstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 20268

Kastellstraße 9 ist ein Logis zu vermieten. 20679

Dambachthal 8, 2. Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 19599

Dambachthal 11b ist die Bel-Etage von einem Salon mit Ballon, drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1071

Dohheimerstraße 23a ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 15. November zu verm. 385

Dohheimerstraße 28 ist der 1. Stock auf gleich zu verm. 386

Dohheimerstraße 29a ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Ballons u., auf gleich zu verm. 17525

Dohheimerstraße 29a ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 664

Dohheimerstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden (wenn erwünscht auch mehr), auf gleich zu vermieten. 20140

Dohheimerstraße 48, gesunde Lage, ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, sowie ein schöner Keller auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1126

Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm. 1213

Elisabethenstraße 4 ist eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, zu vermieten. 20514

Elisabethenstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch können 2 Souterrain-Räume beigegeben werden. 18747

Elisabethenstraße 10 ist die elegant möblierte Bel-Etage, sowie 2 Treppen hoch einzelne Zimmer mit oder ohne Küche für den Winter zu vermieten. 20920

Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6

Emserstraße 10 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen von 3 Zimmern und 1 Küche, sowie 2 Zimmern und 1 Küche sofort resp. per 1. November zu vermieten. 830

Emserstraße 18, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Ballons, 6 Zimmern, 3 Mansarden mit Küche und allem Zubehör, auf Verlangen auch mit Stallung, auf gleich an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 388

Emserstraße 22 ist eine kleine Wohnung von zwei Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. 1491

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft erteilt der Eigenthümer Fr. Räßberger, Webergasse 35. 1372

Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. und eine Diebelwohnung von 3 Zimmern u. auf gleich zu verm. 17812

Faulbrunnenstraße 3 im Seitenbau sind 2 Dachkammern sogleich zu vermieten. 1265

Faulbrunnenstraße 7 ist eine Mansarde auf gleich und eine Mansard-Wohnung auf Januar zu vermieten. 1186

Feldstraße 5 sind zwei Logis im 2. Stock auf 1. Januar zu vermieten. 1047

Feldstraße 15 ist eine Stube mit Küche zu vermieten. 758

Feldstraße 15 eine Wohnung auf gleich zu verm. 390

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1388

Feldstraße 25 sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 20058

Frankenstraße 6 ist dritte Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 17264

Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 391

Friedrichstraße 15 sind in meinem neu erbauten Hause zwei Wohnungen von je 9 Zimmern, eine desgl. von 3 Zimmern mit allem Zubehör und ein großes, unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. Chr. Maurer. 392

Friedrichstraße 23

ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 3 Räumen sofort zu verm.

Friedrichstraße 32 ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 276

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas- und Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 393

Geisbergstrasse 18a ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit Altöfen und Küche auf 1. November zu vermieten. 1371

Goldgasse 9 im Hinterhaus ist ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. 331

Goldgasse 21 (Muderhöhle) ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche in der Wirtschaft ober bei J. Rauch, Geisbergstraße 16a. 1229

Hainerweg 5 (Villa) ist eine elegant möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. 765

Helenenstraße 1 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich zu vermieten. 244

Helenenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 850

Helenenstrasse 16, Hochparterre, ist eine elegante, neue Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie in der Bel-Etage zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör, ebenfalls elegant und neu, auf gleich oder Januar zu vermieten; auch können die beiden Wohnungen in der Bel-Etage, welche alsdann 7 Zimmer nebst Küche enthält, zusammen vermietet werden. 19449

Hellmundstraße 13 ist der 2. Stock mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 19915

Hellmündstraße 5a im 3. Stod ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich, sowie im 4. Stod ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 256
 Hellmündstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstr. 15. 20927
 Hellmündstraße 27b ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern zu vermieten. 395

Hermannstrasse 2

sind verschiedene Wohnungen, sowie eine Mansard-Wohnung mit Wasserleitung sogleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 263
 Hermannstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör sogleich oder später, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Dachkammern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Ph. Schmidt, Steinbauer. 287
 Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 396
 Herrnühlgasse 1 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Kammern, Keller und Kohnraum, sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 20462
 Hochstraße 28 zwei Wohnungen auf gleich zu vermieten. 193
 Jahnstraße 1 sind eine Wohnung im 2. Stod und eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 398
 Kapellenstraße 3 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 265
 Karlstraße 2 ist der 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 109
Karlstrasse 8, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 743
 Karlstraße 8 ist ein großes Zimmer (Frontspitze) zu verm. 744
 Karlstraße 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelbau. 20691
 Kirchgasse 3 ist im Hinterhaus ein Logis mit großer Werkstätte auf gleich zu vermieten. Näheres Taunusstraße 17 bei 3. Brand. 400
 Kirchgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1194
 Kirchgasse 5 eine freundl. möbl. Mansarde mit Koffi zu verm. 19331
 Kirchgasse 10 im 2. Stod ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 19753
 Kirchgasse 22 ist der 3. Stod auf gleich oder später zu verm. 589
 Kirchgasse 22a ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 18227
 Kirchgasse 25 ist das bisher von mir bewohnte Logis von 5 geräumigen Zimmern, Küche u. **im Ganzen oder getheilt** zu vermieten und gleich oder später beziehbar. **Auch werden einzelne Zimmer abgegeben.** Näheres Langgasse 15 bei Christ. Jfel. 836
 Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stallung auf 1. Januar zu vermieten. 1411
 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 751
 Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße 33 ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, sogleich zu vermieten. 1181
 Kirchofsgasse 7 ist eine freundl. Wohnung zu verm. 20688
 Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße 33 ist ein schön möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu verm. 20698
 Kirchofsgasse 12 ist im 2. Stod eine freundliche Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 268
 Langgasse 31 sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 18287
 Langgasse 31 ist eine Wohnung in der Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. 18299
 Langgasse 39 ist der 1. Stod mit allem Zubehör auf 1. Januar, sowie der 2. Stod auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Gebrüder Rosenthal. 1063
 Louisenstraße 10 sind möblierte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 403

Leberberg 4 sind möblierte Etagen mit Küche, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 402
 Louisenstraße 19 sind 2 bis 3 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20697
 Mainzerstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 785
 Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung zu verm. 18518
 Marktstraße 19 im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 405

Marktstrasse 24 ist im Seitenbau eine Wohnung gleicher Erde à 200 fl. an ruhige Miether auf gleich zu vermieten. 18088

Mauergasse 1 ist im 3. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 1304
Mauergasse 4, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Januar 1876 zu vermieten. 20381

Mauritiusplatz 5 ist eine Mansarde zu vermieten. 1101
 Mauritiusplatz 6 ist die 2. Etage auf 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres bei H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 79
 Mehrgergasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 1158
 Michelsberg 9, 2 Treppen hoch, Eingang im Gemeindegäßchen, ist ein heizbares Mansardzimmer sofort zu vermieten. 1471
 Michelsberg 20 im Vorderhaus sind auf gleich oder später zwei Zimmer nebst Küche und Keller zu vermieten. Näh. unten im Laden bei F. Matt und bei C. Gärten. 1442
 Morizstraße 6 sind zwei große Stuben im Vorderhaus eine Stiege hoch auf gleich ohne Möbel zu vermieten. 205
 Morizstraße 6 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern nebst den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 406
 Morizstraße 8 ist im Seitenbau ein möbl. Zimmer zu verm. 407
 Morizstraße 11 sind zwei Mansarden auf gleich zu verm. 1192

Morizstraße 48
 ist im 3. Stod eine Wohnung von sechs Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 410

Morizstraße 16 (Ecke der Adelheidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 408
 Morizstraße 20 ist eine Mansarde sofort zu vermieten. 20990
 Morizstraße 28 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 18432
 Mühlgasse 11, 1. Stod (Sonnenseite), sind 4-5 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 20264
 Nerostraße 11a ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Frau Dix, Taunusstraße 37. 411
 Neugasse 3, 2. Stod, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18844
 Neugasse 6 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung und Glasverschluss versehen, auf gleich zu vermieten. 17670

Nicolasstrasse (Neubau) ist die Bel-Etage und der 3. Stod, je eine Wohnung von 5 Zimmern, Salon mit Balkon und sonstigem Zubehör, sowie eine Frontspitze von 2-3 Zimmern und Küche, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 18523

Oranienstraße 21 sind mehrere kleinere und größere Wohnungen, bestehend aus 4 bis 10 Piecen mit Zubehör, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 412

Rheinstrasse 12 ist der 3. Stod, bestehend in Salon, Speisekammer, Garderobe und Abort innerhalb Glasabslusses, 2 Mansarden, 2 Kellern, Holzremise und Mitgebrauch von Waschküche, Bleichplatz und Trodenständer, von Neujahr ab zu vermieten. 1298

- Rheinstraße 19 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 856
 Rheinstraße 49 ist ebener Erde eine Wohnung von 6 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 8 Zimmern auf gleich zu verm. 414
 Rheinstraße 51 sind im 4. Stock zwei elegante Zimmer mit Küche, Dachkammer, Glasverschluß zc. zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 525
 Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416
 Rheinstraße 54 sind im Nebengebäude kleine Wohnungen zu vermieten. Näheres Karlstraße 13, Parterre. 17943
 Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, ganz auch getheilt, mit Gartenbenutzung auf 1. December oder später zu vermieten. 799
 Röderallee, Haus „Elisa“, sind an ruhige Familien zwei elegante Wohnungen von 4 und 6 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. 17118
 Röderstraße 26a, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung sogleich preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 1422
 Röderstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung im zweiten Stock von 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 418
 Römerberg 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 19066
 Schachstraße 13 ist ein Dachlogis zu vermieten. 721
 Schillerplatz 2a sind auf Januar zwei kleine, ineinandergehende, heizbare Mansarden zu vermieten. 1205
 Schillerplatz 3 ist eine Parterre-Wohnung, zu einem Laden oder Bureau geeignet, zu vermieten. 15819
 Schwalbacherstraße 4 (u. d. Rheinstraße) ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 989
 Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 1076
 Schwalbacherstraße 35 ist ein Logis zu vermieten. 20995
 Kleine Schwalbacherstraße 3 sind Logis für einzelne Herren zu haben. 1457
 Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 420

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421

Sonnenbergerstraße 39

ist die fein möblierte Hoch-Parterre-Wohnung, enthaltend 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 644
 Spiegelgasse 6 sind zwei kleine Logis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 422

Stiftstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör nebst Gartenbenutzung, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 213

- Stiftstraße 12c ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 1373
 Stiftstraße 14a ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1403
 Steingasse 35 ist auf gleich ein Dachlogis zu vermieten. 423
 Taunusstraße 23, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu verm. 427

Taunusstrasse 23,

Bel-Etage, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche für den Winter zu vermieten. 20299
 Taunusstraße 33 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. November zu vermieten. 1418
 Taunusstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Frontspitze eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. Daselbst ist auch ein gewölbter Keller, 27' lang und 13' breit, zu vermieten. 820

- Taunusstraße 23 (Café doré) möbl. Zimmer zu verm. 1164
 Wallmühlweg 14 bei H. Schreiner ist eine Wohnung, auf Verlangen mit Stallung für 2 Pferde, gleich oder später zu vermieten. 1262
 Walramstraße 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 430
 Walramstraße 21, 2 Stiegen hoch, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1089
 Walramstraße 23 ist eine abgeschlossene Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 433
 Walramstraße 35 sind im 2. Stock zwei Zimmer, sowie ein großes, möbliertes Parterrezimmer und eine heizbare Mansarde zu vermieten. 1105
 Walramstraße 35a sind Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 23. 434
 Webergasse 4, 2. Etage (Theaterplatz), ist ein Zimmer oder Zimmer mit Cabinet, möbliert, zu vermieten. 19456
 Webergasse 37, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 20650
 Webergasse 41 ist ein geräumiges Dachlogis an stille Leute zum Januar zu vermieten. 1370
 Webergasse 44 eine Wohnung sofort zu vermieten. 1102
Obere Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 20889
 Weilstraße 4, zwischen Feld- und Stiftstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, einer Mansarde, Küche mit Wasser und Keller, sowie eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 415
 Wellrißstraße 1 bei Chr. Thon ist ein Parterre-Zimmer unmobliert zu vermieten. 372
 Wellrißstraße 4, eine Treppe rechts, ist ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Koff zu verm. 1274
 Wellrißstraße 4, Bel-Etage links, sind 1—2 möblierte Zimmer, passend für Einjährige, auf Wunsch mit Koff zu verm. 17935
 Wellrißstraße 5 im Hinterhaus sind 1 bis 2 möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. 1139
 Wellrißstraße 7, Südseite, möbl. Zimmer zu vermieten. 1187
 Wellrißstraße 17 eine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 1200
 Wellrißstraße 17a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Marktstraße 7 bei Carl Berger. 1095
 Wilhelmstraße 30 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 17463
 Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 18643
 Wörthstraße 18 ist eine schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern zc. auf gleich zu vermieten. 17971
 Wörthstraße 18 ist im 2. und 3. Stock je eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei F. Becker im Hinterhaus daselbst. 16836
 In meinem neuen Hause in der verlängerten Adelsheidstraße ist der 1., 2. und 3. Stock, aus je 5 eleganten Zimmern mit Zubehör bestehend, mit Garten auf gleich zu vermieten.
 H. Rado, Karlstraße 28, Parterre. 436
 In meinem neuen Hause, Moritzstraße nächst der Adelsheidstraße, sind auf gleich zu vermieten: Parterre 4 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör (auch zur Einrichtung von Läden vorgesehen); ferner Bel-Etage und 4. Stock je 11 Zimmer, Küche und 4 Mansarden zc., im Ganzen oder in 2 Logis à 6 und 4 Zimmer abgetheilt, sowie im 3. Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör und 2 schöne Zimmer nebst Küche in der Frontspitze. Die Wohnungen sind praktisch und elegant eingerichtet und werden mit Wasser, Gas und Telegraph versehen. J. Rath jun. 438
 In meinem neu erbauten Hause in der Albrechtstraße 10 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, jede Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum, auf gleich zu vermieten. Joh. Dormann. 439
 In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stock ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 437
 Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. **Medlenburg.** 442
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 1. 444
 Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 29a. 17524
 Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im Vorderhaus. 17553
 Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauenzimmer gleich zu vermieten Moritzstraße 20. 17880
 In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909
 Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebadgässchen 4. 18155
 In einem ruhigen Hause ist 1 Salon mit 1—2 Schlafzimmer, möblirt, für die Wintermonate zu verm. Näh. Blumenstr. 5. 19498
 In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind der 2. und 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst bei A. Keller. 19775
 Möbl. Zimmer billigst zu vermieten Taunusstraße 5. 17239
 In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock, ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten. **W. Schorje.** 19745

Zu vermieten.

Hübsch möblierte Wohnungen (Südseite) sind für die Wintermonate, sowohl für Familien als auch für einzelne Personen, preiswürdig zu vermieten. Näh. **Langgasse 24.** 589
 Eine schöne Mansarde ist möblirt zu vermieten. Näheres Expedition. 119
 In meinem neu erbauten Hause Ecke der Schulgasse und Reugasse ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich oder 1. Januar zu verm. **Malcomesius.** 309

Möblierte Wohnung.

In einer Villa nahe der Stadt und den Cur-Anlagen ist eine fein möblierte Etage mit Küche und allen Bequemlichkeiten sofort zu verm. Näh. bei dem Commissionär im Nassauer Hof. 20315
 In ruhiger und gesunder Lage sind zwei schön möblierte oder unmöblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Exped. 20974
 In dem Hause Oranienstraße 23 ist der 2. Stock des Vorderhauses, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im 1. Hinterhaus ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre. 20928
 Zwei freundliche Dachlogis, sowie ein Logis mit Pferdestall und Wagenremise zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 600
Eine Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör event. komfortabel eingerichteten Hause in **Schierstein**, mit schönster Fernsicht auf den Rhein u., billig sofort zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 28, Parterre. 20499
 In meinem Hause Adelhaidstraße 32 ist die 2. Etage, bestehend in einem Salon, fünf Zimmern und Zubehör, zu vermieten und gleich beziehbar. **W. Vogler, Architekt.** 613
 Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 20. 746

Zu der Nicolasstraße

ist eine fein möblierte Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exp. 16825
 Möblierte Mansarde zu vermieten Wellrichstraße 25, 2 St. h. 1258

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 4, 2 Stiegen hoch. 112
 Ein möbliertes Zimmer und möblierte Mansarde zu vermieten bei **J. König, Schwalbacherstraße 22.** 914
Vier gut möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, Bel-Etage, sind gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 585
 Zu vermieten ein leeres Zimmer. Näheres Weisbergstraße 12, Bel-Etage. 1133

Zwei möblierte Zimmer

zu vermieten. Näh. in der Buchhandlung von Feller & Geds. Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer, für monatlich 15—20 M. p. Zimmer, weiß nach Chr. Falter, Wilhelmstr. 40. 182

In gesunder Lage mit schöner Aussicht sind zwei bis drei möblierte Zimmer, wovon das eine mit Balkon versehen ist, an einen einzelnen Herrn zu billigem Preise zu vermieten. Näheres Expedition. 449

Eine Stube ist zu vermieten Hochstraße 23, ebener Erde. 1416
In Frankfurt a. M.
 ist eine elegant möblierte Wohnung von 6 oder 12 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten bei **M. Streng,** Trufz 49. 1075

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450
 Auf gleich Laden mit Cabinet für 150 fl. zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 15269
Reugasse 1a ist ein Laden mit Wohnung, auf gleich beziehbar, zu vermieten. 451
Ein Laden zu vermieten Spiegelgasse 1. 452
 Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Webergasse 15. 18100
Laden Mauritiusplatz 6 mit oder ohne Wohnung auf 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres bei H. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 78

Ein kleiner Laden

ist billig zu vermieten, auch monatweise. Näh. bei A. Görlach, Michelsberg 7; auch ist daselbst eine wenig gebrauchte **Kommode** billig zu verkaufen. 1148
Laden sofort zu verm. Weberg. 44. N. im Eigarrenladen. 1102
 Webergasse 42 ist ein Laden zu vermieten. N. Webergasse 28. 1466
 Forstgasse Karlstraße 30 ist ein Stall, der sich sowohl zu einer Werkstätte als auch zu einer Remise eignet, sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelhaus daselbst. 453
 Friedrichstraße 35 ist eine geräumige Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 454

Magazin. Taunusstraße 30 ist ein großes Magazin sofort zu vermieten. 16989
Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008
 Obere Webergasse 53 ist eine kleine Kellerabteilung zu verm. 20637
 Eine Werkstätte oder Magazin zu vermieten Kirchgasse 15a. 779

Eine Werkstätte

mit oder ohne Wohnung, sowie im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine Mansarde zu vermieten Hermannstraße 7. 1227
 Eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit ist zu vermieten Hellmündstraße 29. 1499
 Moritzstraße 14 ist ein Magazin auf 1. October zu verm. 18270
 Ein Arbeiter findet Schlafstelle Nerostraße 36, Hinterhaus. 1323
 Reinliche Arbeiter finden Kost und Logis Helensstr. 15, 3. St. 844
 1 auch 2 Arbeiter finden Kost und Logis Adlerstraße 43. 1093
 Zwei reinl. Arbeiter können Schlafstelle erh. Fischgraben 16. 1079

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 4. October 1875.

2130. Auf den Antrag der Schuldeputation wird beschloffen, daß, so lange als die Knabenarbeitschule aus Mangel an Raum nicht wieder in Thätigkeit gesetzt werden kann, der Nachhülfcours für Knaben von dem Lehrer Schild gegen das Arbeitsschul-Honorar fortgesetzt werden soll.

2131. Das Gesuch des Evangelischen Kirchenvorstandes um Verleihung des Zeichenfaals der höheren Bürgerschule zur Ausstellung der Concurrenzpläne für eine zweite Kirche bis einschließlich 13. d. Mts. wird genehmigt.

2136. Die am 2. d. Mts. abgehaltene Versteigerung von 130 Stück Wellen (vom Grenzauftrieb) wird auf den Erlös von 18 Mt. 70 Pfg. genehmigt.

2137. Die am 2. d. Mts. erfolgte nochmalige Versteigerung der diesjährigen Kastanienernte wird auf den Erlös von 321 Mt. genehmigt.

2138. Die Verfügung der Königl. Regierung vom 1. d. Mts., wonach dieselbe die Königl. Polizei-Direction ersucht hat, ihre Anlagen bezüglich der Ueberdachung des Kochbrunnens zurückzunehmen und wonach die Forderung der Herstellung eines permanenten Ablaufs an der hinteren Seite des Kochbrunnens als nicht in der Kompetenz der Polizeibehörde liegend erachtet wird, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

2140. Auf das Gesuch des Maurers Carl Hildner und der Zünfter Gebrüder Berghof um Herstellung des Trottoirs vor ihren Häusern Walramstraße 7, 9 und 11 wird beschloffen, diese Arbeit zur Ausführung bringen zu lassen, wenn die Gesuchsteller die dadurch sowie durch den Anschluß an das vorhandene Trottoir erwachsenden Kosten vorher zur Stadtkasse einzahlen.

2141. Auf das Gesuch des Philipp Zimmer, betr. den Abfluß-canal vor seiner Besitzung an der Hellmundstraße, wird beschloffen, den alten Canal städtischerseits zuwerfen zu lassen und alsdann dem x. Zimmer die Einleitung seines Dachlänbelwassers in den neuen Straßencanal zu überlassen.

2143. Das Gesuch von Heinrich Heubel und Genossen um baldige Instandsetzung der Sonnenbergerstraße wird der Bau-Commission zur Begutachtung und event. Aufstellung einer Kostenberechnung behufs Aufnahme in das nächstjährige Budget überwiesen.

2145. Die Erklärung des Rentners August Reisinger, betreffend Ertrag der Kosten für den Anschluß der Canäle und Dachlänbel seines Grundstücks Friedrichstraße 23 an den neuen Faulbach-Canal, wird acceptirt.

2147. Das Gesuch von Pfaff und Bruch um Concession zur Errichtung eines Kapselabrikggebäudes auf ihrem Grundstück zwischen Dohheimer und Wallufer Weg soll unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet werden, daß Antragsteller vorab:

- das nach dem Bebauungspläne von ihrem Grundstück in die zu erweiternde Dohheimerstraße entfallende Terrain in das Eigenthum der Stadt überschreiben lassen;
- die auf die Frontlänge ihres Grundstücks sich berechnenden Straßen- und Canalbaukosten, welche — vorbehalten demnächstiger Abrechnung — überschläglic zu 600 Mark berechnet sind, der Stadtkasse sofort auf Anfordern zu zahlen sich verpflichten und die Erfüllung dieser Verpflichtung in einer der Stadt genügend erscheinenden Weise sicher stellen;
- nachweisen, wie die sämtlichen Abwasser des Grundstücks bis zur demnächstigen Ausführung eines Straßencanals unschädlich abgeleitet werden sollen, sowie ferner
- daß das Gebäude gegen die Baulinie der Dohheimerstraße mindestens um 30 Meter zurückgerückt wird und von beiden Nachbargrenzen mindestens 3 Meter entfernt bleibt und
- Baulinie und Höhenlage der Straße vom Bezirksgeometer angewiesen wird.

2148. Auf die an die Königliche Regierung gerichtete Beschwerde

des Johannes de Laspee zu Geisenheim, betreffend die Erbauung eines Wohnhauses auf seinem an der Friedrichstraße belegenen Grundstück in spec. Herstellung einer 9 Meter breiten Privatstraße daselbst, soll berichtet werden: Die in der Beschwerde aufgestellten Behauptungen seien insofern irrig, als in dem von der Königlichen Regierung auf den Antrag des Gemeinderaths genehmigten Special-Bebauungspläne für das Terrain des früher Dern'schen Gartens eine Straße über das de Laspee'sche Grundstück nur in dem Sinne mit blauen Linien eingezeichnet worden, um damit die Möglichkeit einer etwaigen künftigen Verbindung mit der Friedrichstraße nachzuweisen, daß aber für die fraglichen Straßenlinien die Genehmigung ausdrücklich nicht nachgesucht und auch nicht ertheilt worden sei. Uebrigens habe der Gemeinderath bereits im März 1873 gegen die Genehmigung einer Straßenbreite von nur 9 Meter sich ausgesprochen, falls diese Straße eine durchgehende werden solle. Eine Feststellung derselben mit 9 Meter Breite und Aufnahme in den Bebauungsplan der Stadt habe niemals stattgefunden. Wenn nunmehr an der projectirten Straße gebaut werden sollte, so müsse zunächst eine Feststellung des Straßenprojectes nach Maßgabe des Gesetzes über die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten zc. erfolgen. Im Uebrigen sei auf das Gutachten des Gemeinderaths vom 19. April d. J. hinzuweisen.

2149. Das Gesuch des Joseph Reiß um Befestigung der Anlage zweier Gallerien auf der Hofseite seines Hauses Bohnhofsstraße Nr. 11 wird auf Genehmigung begutachtet. (Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 19. October beginnen die diesjährigen Confirmandenstunden. Es wird dies mit dem Bemerkten zur Kenntniß der betreffenden Eltern gebracht, daß

- 1) die im I. Quartal des Jahres 1862 Geborenen von dem **Unterzeichneten** in dem älteren Elementarschulgebäude auf dem Schulberg;
- 2) die im II. Quartal des Jahres 1862 Geborenen von Herrn Pfarrer **Röhler** im neuen Elementarschulgebäude auf dem Schulberg;
- 3) die in dem III. Quartal des Jahres 1862 Geborenen von Herrn Pfarrer **Bißel** in demselben Gebäude und
- 4) die im IV. Quartal des Jahres 1862 Geborenen von Herrn Pfarrer **Cäsar** in der Marktmittelschule

Vormittags von 11—12 Uhr den Unterricht empfangen werden.

Confirmanden, welche vor dem Jahre 1862 geboren sind, steht die Wahl des Geistlichen frei.

Es wird weiter bemerkt, daß von diesem Jahre an die **Geschlechter getrennt** unterrichtet werden, so daß **Montags** und **Donnerstags** die **Knaben** und **Dienstags** und **Freitags** die **Mädchen** zu der angegebenen Zeit in den bezeichneten Localen zu erscheinen haben.

Wiesbaden, den 16. October 1875.

375

Oblt., Consistorial-Rath.

Große Cigarren- & Tabak-Versteigerung.

Kommenden **Mittwoch den 20. October**, Vormittags von 10 und Nachmittags von 2 Uhr an, werden im Auctionslocale **Friedrichstraße 6** Abreise halber 20,000 Stück Cigarren, Upmann und La negra und verschiedene Tabake, als: Portorico, Barinas, Türkischer, Schwarzer Reiter, Fuchs u. s. w., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

F. Müller, Auctionator.

Cölnener Dombau-Loose bei W. Speth,
Berliner Flora- Langgasse 27. 2000

Deutscher Phönix,

Frankfurt a. M.

Fener-Versicherungs-Anstalt.

Haupt-Agentur: **C. H. Schmittus,**
Albrechtstraße 2a. 1669

40% unterm Fabrikpreis.

Eine große Partie **schwarz-seidenes Sammtband**, festkantig, in jeder Breite, per Stück 12 Meter oder 20 Ellen enthaltend, von fl. 1. 12., fl. 1. 30., fl. 1. 45., fl. 2., fl. 2. 12., fl. 2. 24., fl. 2. 48., fl. 3. bis fl. 5. per Stück, habe zum Ausverkauf erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

J. B. Mayer, 95

Weißwaren-Handlung, Langgasse 38 am Kranz.

Union Laundry.

Family washing and ironing done at short notice by
M^{rs} Brig. Rathgeber.

Laundress. Blanchisseuse.
Wäsche zum Waschen und Bügeln wird bestens besorgt.
11 Moritzstrasse 11. 1704

Dr. Pattison's

Gichtwatte (H. 62551.)

lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.
In Paketen zu **1 Mk.** und halben zu **60 Pfg.** bei **Ferdinand Kobbe**, Webergasse 17 in Wiesbaden. 115

Trauben-Brust-Syrup mit Fenchelhonig
in frischer Füllung, die Flasche zu 1 Mark und 1 Mark 50 Pfg. zu haben bei **Wilm. Dietz**, vorm. Strasburger. 276

Gebrauchte Möbel

zu kaufen gesucht: Drei ordinäre **Tische**, 125 bis 150 Centimeter lang, von weißem Holz oder angestrichen, eine desgl. Kommode, zwei Nachtschischen, ein einthüriger und ein zweithüriger Kleiderschrank, ein einthüriger Scherenschrank, zwei kleine Schreibtische, polstert, und eine ditto Kommode. Adressen mit Preisangabe unter A. Z. 49 wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 1664

Heidelberg.

Zu kaufen gesucht eine kleine Villa mit Garten in einer guten Lage Wiesbadens. Gefällige Offerten mit Preisangabe beliebe man an das Kauf- und Wohnungs-Vermittelungs-Bureau von **E. Klinger**, Sandgasse 6 Heidelberg, einzusenden. 1674

Wasche zum Bügeln, sowie Privatkunden werden angenommen. Näheres Webergasse 40 im Hinterhaus 2 Etage hoch. 685

Eine kleine Hundehütte

zu kaufen gesucht Sonnenbergstraße 12. 1660
Ein junger **Budelhund** zu verkaufen Schwalbacherstraße 9 im Dachlogis. 1707

Zwei schöne, junge **Räbchen** zu verschenken. Ray. Exp. 1685

Wein Etiquetten,

alle Sorten, stets vorräthig bei
254

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

שמחה תורה

Israelitischer Fest-Ball.

Donnerstag den 21. October findet im **Gasthaus zum „Kaisersaal“** in Sonnenberg ein **BALL** statt, wozu höflichst einladet
1494 **A. Bossong.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß ich von heute an die **Wirthschaft** in dem Hause **Michelsberg 22** übernommen und eröffnet habe und halte mich bei Verehrung von guten Speisen und Getränken bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
1482 **Josef Eittingshaus**, Michelsberg 22.

Die Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jezt an zu folgenden Preisen:

	R.	Pf.		R.	Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1	40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3	—
" " 2 " "	2	—	" " 7 " "	3	20
" " 3 " "	2	40	" " 8 " "	3	40
" " 4 " "	2	60	" " 9 " "	3	75
" " 5 " "	2	80	" " 10 " "	4	—

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von **Herrn J. H. Daum**, Helenenstrasse 16, entgegengenommen. 552

Ein **Pianino**, noch gut erhalten, zu verk. Louisenstraße 14. 1485

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event. in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 478

Die Haupt-Agentur einer **alten deutschen Lebensversicherungsgesellschaft** mit einem Prämien-Incasso von circa 4000 Mk. (in der Stadt Wiesbaden selbst) soll auf 1. November besetzt werden. Qualificirte Bewerber belieben ihre Adressen sub H. W. postlagernd Frankfurt a. M. einzusenden. 1300

Eine **Portierin** für eine Dame wird des Abends 1 bis 1½ Stunde gewünscht und werden Offerten unter J. S. 30 in der Expedition d. Bl. erbeten. 1486

Ein **milliarddonnerndes Hoch** soll erschallen **Sonnenbergstraße 17** dem **schwarzgelockten Herrn Wilhelm** zum heutigen Geburtstage.

1693 **Angenannt, doch wohlbekannt.**

Am Samstag Abend verlor ein Soldat von der Hirschapotheke aus durch die Langgasse bis in die Nicolausstraße ein **Portemonnaie**, enthaltend 3 Thlr. 2½ Sgr. Gegen Belohnung abzugeben bei der Expedition d. Bl. 1686

Gesucht

somit und gegen gute Bezahlung eine zuverlässige Monatsfrau. Näheres **Abelbaidstraße 5**, Hinterhaus, Porterre. 1488

Marktstraße 25 wird Jemand zum Bektragen gesucht. 243

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Saalgasse 18. 1607

Eine junge Frau, welche schön ausbessern und Kopfen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Mühlgasse 13, 2 Stiegen h. links. 1661
Zwei Mädchen werden zum Bogensalzen gesucht. Näh. bei Buchbinder Theis, Friedrichstraße 37, Hinterhaus, Part. rechts. 1678

Ein gut empfohlenes Kindermädchen wird auf sogleich gesucht. Näh. Exped. 605

Ein Zimmermädchen wird in ein Hotel 1. Ranges gesucht. Näheres Expedition. 606

Obere Webergasse 48 wird ein ordentliches Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. 854

Ein Dienstmädchen kann gleich eintreten Marktstraße 28. 950

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 6 eine Stiege hoch bei Heimann. 1096

Ein Dienstmädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 10. 1196

Kirchgasse No. 4 wird ein Dienstmädchen und eine Frau zum Webtragen gesucht. 1163

Gesucht eine durchaus erfahrene, zuverlässige Kinderfrau Kapellenstraße 31, Bel-Etage. 1500

Franfurterstraße 6 wird eine perfekte Köchin gesucht. 1654

Ein Hausmädchen wird zu zwei Damen gesucht; nur auf diejenigen kann reflectirt werden, welche lochen können. Näheres Friedrichstraße 7, Parterre. 1617

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht kleine Burgstraße 2 im Laden. 1644

Ein Mädchen, welches frischen und nähen kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres obere Webergasse 48 im Hinterhaus. 1605

Ein braves Mädchen gesucht Taunusstraße 47. 1626

Ein Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 36. 1625

Ein junges Mädchen, welches 5 Jahre auf einem großen Gute Haushälterin war, mit den besten Zeugnissen von dort versehen, wünscht Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft und reflectirt dasselbe weniger auf hohes Salair als auf gute Behandlung. Näheres in der Expedition. 1614

Ein junges, anständiges Mädchen wird in ein Specereigehäft gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 1650

Ein einfaches Mädchen wird gesucht Marktstraße 36. 1487

Ein gewandtes Zimmermädchen und ein Mädchen für die Küche werden gesucht im Block'schen Haus. 1595

Eine tüchtige, fleißige, selbstständige Hotels-Köchin wird in die Rheinpfalz gesucht. Eintritt am 1. November. Näheres in der Expedition d. Bl. 1659

Eine Restaurations-Köchin sofort gesucht. Näh. Exped. 1667

Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Sewiren erfahren ist, sowie einer einfachen Küche selbstständig vortehen kann, sucht zum 1. November Stelle. Näh. Albrechtstraße 1b. 1668

Gesucht ein braves, williges Mädchen. Näheres Moritzstraße 6, 2 Stiegen hoch links, von 3-4 Uhr Nachmittags. 1670

Ein im Nähen erfahrenes, jüngeres Mädchen, das etwas Hausarbeit übernimmt, sowie ein reinliches Spülmädchen werden gesucht. Näheres Expedition. 1673

Ein stilles, gefestigtes Mädchen sucht Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 3, 3 Stiegen hoch. 1671

Ein anständiges, reinliches Mädchen, das bügeln kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein bei einer Herrschaft. Näheres Expedition. 1691

Ein Mädchen, das lochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, sucht baldigt eine Stelle. Näh. Saalgasse 22, Hlts. 1689

Mehrere ledige Arbeiter finden dauernde Arbeit in einer Fabrik in Biebrich a. Rhein. Näh. Exped. 1498

Ein kräftiger Hausbursche wird gesucht von Gd. Weygandt, Kirchgasse 8. 1580

Gegen hohen Lohn

wird sofort ein Anecht gesucht. Näh. Adelhaidstraße 5 im Seitenbau, Parterre. 1681

Einem **Schneiderlehrling** sucht Chr. Spitz. 12682

Ein junger, solider Küfer für Kellerarbeit in eine Weinhandlung gesucht. Offerten unter W. W. 88 befördert die Exp. d. Bl. 1694

Ein solider **Gärtner**, welcher in der Topfcultur erfahren ist, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. Expedition. 1676

18-20,000 Thlr. werden sofort gegen erste Hypothete zu leihen gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre V. W. 21 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 1390

Auf 1. Hypothete werden vom 1. Januar 1876 ab **800 Thlr.** zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1332

17,000 Thaler auf 1. Hypothete ohne Malter zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1690

Bleichstraße 1, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1611

Castellstraße 7 ist ein unmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1597

Dohheimerstraße 11 ist eine kleine, freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1420

Dohheimerstraße 12 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20903

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Geisbergstrasse 3 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 843

Geisbergstraße 5 (nächt dem Kochbrunnen) ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 1048

Geisbergstraße 18 ist eine möblierte Mansarde zu verm. 2000

Heleneustraße 6, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Untere Heleneustraße (Bel-Etage) ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 1594

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591

Mezgergasse 30 ist eine Wohnung mit Laden, sowie 2 Zimmer im Dachstod auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Taunusstraße 21 bei P. Schmidt. 1216

Mezgergasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 18802

Michelsberg 3 ist der erste Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 1549

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stod von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Schillerplatz 2a ist auf 1. Januar die **Bel-Etage** und auf 1. April 1876 die **2. Etage** zu vermieten. Näheres bei A. Schirg, Schillerplatz 2. 1651

Schwalbacherstraße 59 ein einfach möbl. Stübchen zu verm. 1384

Stiftstrasse 5c neben dem Echhaus Müllerstraße 2 ist die möblierte, abgeschlossene **Bel-Etage** (Sonnenseite, doppelte Fenster und gute Defen) von 3 großen Zimmern nebst vollständig eingerichteter Küche, Mansarde und Keller für den Winter oder auf's Jahr zu vermieten. 141

Taunusstraße 2

Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer (auch mit Pension) für die Wintermonate zu vermieten. 20150

Taunusstraße 16a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich auch später zu vermieten. 1665

Näh. Ecke der Quer- und Taunusstraße 16. 1665

Taunusstraße 53, Sonnenseite, ist die gut möblierte Bel-Etage mit Doppelfenster und Porzellandfen mit Küche oder Pension für den Winter zu vermieten. 817

Walramstraße 17 ein Dachlogis und ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1564

Walramstraße 21 ist die Bel-Stage, bestehend aus Salon, 3 Zimmern u. s. w., billig zu vermieten. Näh. daselbst. 1679
 Walramstraße 29 ist die Parterre-Wohnung (3 Zimmer, Küche zc.) auf gleich oder Januar zu vermieten. 1571
 Wellrißstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung, sowie ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 1512
 In einem Gartenhause an der Viebrücher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681
 Zwei einfache, möblirte Parterrezimmer billig zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 1019
Zwei möblirte, ineinandergehende Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, **zwei Treppen hoch.** 1413

2 möblirte Zimmer

(Südseite) zu vermieten. N. Buchh. v. Feller & Sedz. 1591
 Zwei gut möblirte Wohnungen mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 1640
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 33, 2 St. h. 1692
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Steingasse 20. 1687

Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf Januar zu vermieten Steingasse 11. 11

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis mit Kost Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 52
 Zwei reinliche Arbeiter finden Kost u. Logis Adlerstr. 13, 2. St. 1431
 Zwei junge Leute erhalten schönes Logis Michaelsberg 9, 2 Treppen hoch, Eingang im Gemeindebadgäßchen. 1472
 Reincl. Arbeiter finden Kost u. Logis Helenenstraße 15, 3. St. 1565
 Friedrichstraße 28, Hth., 1 St. h., können reincl. Arbeiter gute Kost erh.

Verborgene Qualen.

Novelle von F. L. Keimar.

(Fortsetzung.)

Sie wußte nicht, was sie ihm noch sagen sollte und er schien auch keine weitere Rede oder Aeußerung von ihr zu verlangen, gleichwie er selbst jetzt schwieg, und so ward kein Wort mehr zwischen dem Paare gewechselt, bis sie jene Grenze erreicht hatten, die Silkenitz genau zu kennen schien.

Er hielt dort an und sagte: „Sie können jetzt Ihr Pferd wieder besteigen, es wird Sie sicher heimtragen!“

„Ich kenne auch keine Furcht!“ sagte sie leise.

Er half ihr in den Sattel und reichte ihr den Zügel.

„Und nun das letzte Lebewohl, Hedwig,“ sagte er und bot ihr seine Hand.

Ergrißen sagte sie dieselbe. „Vergeben Sie mir!“ war alles, was sie zu sprechen vermochte.

Er nickte ihr nur freundlich zu, sah sie noch einmal mit klarem Blicke an und war im nächsten Augenblick im Walde verschwunden. —

Erst als sie allein war, gelang es Hedwig, ihr Empfinden zu sammeln, und jauchzend und jubelnd brach dasselbe durch alle angestandene Angst, allen Schrecken und drängte selbst das Mitgefühl für den Unglücklichen, das ihr Herz eine Weile gefangen genommen und weich gemacht hatte, zurück.

„Er liebt mich — er liebt mich doch!“ Sie hätte es laut hinausrufen mögen! Wo war mit einemmale aller Zorn, alle Bitterkeit geblieben, die sie jahrelang gegen Gustav gefühlt, die sich heute noch gegen sich selbst gelehrt hatte, weil sie dem Unheil, das er über ihr Herz gebracht, nicht zu entfliehen vermochte? Ausgelöscht, getilgt, vergessen war alles — Leid und Schuld und Groll, und nur Liebe war übrig geblieben — Liebe und Vergeltung.

Sie lächelte jetzt über ihre Blindheit — sie wunderte sich, daß erst Silkenitz hatte kommen und sie mit seinen klaren Augen hatte anbliden müssen, ehe es auch vor den ihren hell geworden war. Tausend Zeichen, tausend Beweise fielen ihr ein, daß sein Herz sich darnach gesehnt habe, eins mit ihr zu werden; und wie sie sich ihre Härte, ihre Verstocktheit selbst vorwarf, ging sie zurück bis zu dem Moment, wo sie ihn zuerst von

sich gewiesen, hatte sie ihn denn nicht vielleicht damals schon mißverstanden, ihm schroff die Gelegenheit geraubt, ihr sein wahres Empfinden zu zeigen, und hatte sie ihm je die Möglichkeit gelassen, an ihre eigene Liebe zu glauben? Sie erinnerte sich, daß sie ihm noch gestern herbe begegnet war, als er sich ihr herzlich zu nähern gesucht hatte, und — ein Schreden durchzuckte sie, vielleicht ein Schritt, ein Wort nur noch, und er hätte für Wahrheit genommen, was sie ihm als solche bot, und was doch nur eine Lüge war!

Der Gedanke, daß sie ihn noch einmal hätte verlieren können, daß er jetzt — jetzt von ihr geschieden wäre, machte sie fast wild vor Aufregung. „Ich glaube, ich hätte mich tödten können!“ murmelte sie.

Der Abend war nahe, als Hedwig das Haus erreichte. Dem Diener warf sie nur kurz den Zügel zu, das Mädchen, welches zu ihrer Hilfe herbeigeeilt kam, ihr die regentriefenden Gewänder abnehmen wollte, wies sie zurück — sie konnte keinen Menschen um sich haben, in dieser Stunde mit keinem reden: sie mußte allein bleiben.

Ihre Empfindungen waren, während sie ihre Gewänder ordnete und sich für die ängere Ruhe vorbereitete, der sie sich eine Weile hingeben wollte, allmählig sanfter geworden. Trümmisch mit halbgeschlossenen Lidern lehnte sie in ihrem Sessel und Bilder von dem, was nun kommen mußte, was das Schicksal ihr durch Silkenitz' Mund hatte verstanden lassen, zogen vor ihrem inneren Auge vorüber. Eine Seligkeit, wie sie nimmer im Leben gekannt hatte, erfüllte ihre Seele und spiegelte sich wieder in ihrem Antlitz, das vielleicht noch nie einen so weichen Ausdruck getragen hatte. — Hingegeben wie sie war, hatte sie längst aufgehört, an ihre Umgebung zu denken und so entging ihr auch das leise Klauschen eines Frauenkleides, vernahm sie nicht den leisen Fuß, der nach einer Weile über den Teppich schlüpfte.

Auf einmal fühlte sie zwei kleine Hände über ihren Augen und auf ihren Wangen die Berührung von weichen Locken, die dicht an dieselben gedrückt wurden; in ihre Ohren aber drang das freudebebende Geflüster von Theklas Stimme.

„Ich will Ihnen schnell ein Geheimniß sagen, Hedwig,“ sagte sie, „denken Sie sich, der Doctor ist gekommen vor einer Stunde, und er sitzt noch in meiner Stube, und er hat mir gesagt, daß er ohne mich nicht leben könne, oder doch so etwas ähnliches, und daß ich, es möchte kosten, was es wolle, seine Frau werden müsse — was sagen Sie dazu?“

Sie zog die Hände von den Augen der Freundin und schaute dieselben verschämt und doch mit fröhlichem Lachen in's Gesicht.

Sie lachte auch noch, als sie durch die hereingebrochene Dämmerung den starren Blick jener Augen gewahr ward, und sagte:

„Nun, thun Sie so verwundert, als wenn Sie nichts von der ganzen Sache gewußt und geahnt hätten — und ich lasse es mir wahrhaftig nicht mehr anreden, daß Gustav zuerst bei Ihnen recognoscirt hat! Bestehen Sie, Hedwig, hat er nicht hinterlistig mit Ihnen gesprochen, gestern noch?“

„Ja, er hat mit mir gesprochen — gestern noch!“ sagte Hedwig, mit der Dampfsheit kämpfend, die sich ihrer Sinne bemächtigen wollte.

„Sehen Sie!“ jubelte die junge Frau, „und Gustav wollte es leugnen, daß Sie seine Vertraute gewesen sind, während Egbert Sie doch im geheimen Gespräch überrascht hat! Und wissen Sie, wie mein kluger Bruder sich und mir das zu denken erlaubte? Er hatte Stern im Verdacht, daß er Ihnen, Ihnen selbst, Hedwig, eine Liebeserklärung machen wollte und war untröstlich darüber, Sie gestört zu haben. Ich war darauf auch ein wenig untröstlich — aber das ist nun einerlei! Wie wollen wir ihn jetzt mit seinem Irrthum foppen?“

„Ja, es war ein Irrthum,“ sagte Hedwig — „und Sie sind nun wirklich mit ihm verlobt, Thekla?“

„St! so weit sind wir noch nicht; der Antrag ist gestellt und muß nun erst reiflich erwogen werden,“ sagte Thekla mit schelmischem Lachen, „also will's der Anstand und mein gestrenger Bruder und — nun wie weiß ich, wer und was sonst noch alles! Vorläufig also noch ein Geheimniß — das selbst Sie nicht erfahren hätten, wenn Sie's nicht doch gewußt hätten, Hedwig. Den Glückwunsch aber sparen Sie sich nur, bis alles hübsch in die Form gebracht ist — dann aber sagen Sie mir ihn, bitte, recht schön! Und nun adieu, Hedwig, ich muß wieder zu ihm, denn er reitet bald fort.“

Sie umschlang die Freundin, drückte ein paar stürmische Küsse auf ihren Mund und flatterte dann, leicht und fröhlich wie eine Eise, zur Thür hinaus.

(Fortf. f.)